



Umwelterklärung 2023 Mercedes-Benz AG Werke Rastatt und Kuppenheim

Mercedes-Benz



4

Unser Standort Rastatt

6

Unser Standort Kuppenheim

12

Unsere Umweltpolitik

18

Unser Umwelt- managementsystem

40

Zahlen, Daten, Fakten

54

Gültigkeitserklärung

Impressum:

Verantwortliche Redakteurin: Verena Mecke | Mercedes-Benz AG Werk Rastatt | Leitung Abteilung Arbeits- und Umweltschutzmanagement
Telefon: +49 176 30 90 67 46 | Fax: +49 711 17 79 04 24 49 | verena.mecke@mercedes-benz.com

Standortverantwortlicher: Marco Zwick | Alexander Schröder

Layout und Umsetzung: Mercedes-Benz AG
Abdruck erlaubt bei genauer Quellenangabe.

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

dies ist die konsolidierte Umwelterklärung der Mercedes-Benz Standorte Rastatt und Kuppenheim, die wir Ihnen gemäß Öko-Audit-Verordnung der Europäischen Gemeinschaft vorlegen. Umweltschutz ist seit vielen Jahren integraler Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung und unseres Handelns.

An den Standorten Rastatt und Kuppenheim bedeutet das die Berücksichtigung der für uns relevanten direkten und indirekten Umweltaspekte.

Mit der Veröffentlichung dieser Erklärung informieren wir Sie über die Ergebnisse auf dem wichtigen Feld des betrieblichen Umweltschutzes geleisteten Arbeit, wie auch über unsere Ziele für die kommenden Jahre.

In der Überzeugung, dass auch diese Umwelterklärung viele Leserinnen und Leser findet, verbinden wir die Hoffnung auf einen offenen und kritischen Dialog mit Ihnen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und allen interessierten Kreisen.



Marco Zwick
Leiter Standort Rastatt
und Produktion



Alexander Schröder
Leiter Standort Kuppenheim
und WTRA



Verena Mecke
Umweltmanagementbeauftragte

Unser Standort
Rastatt

Standortbeschäftigte:	Rund 6.100 im Jahr 2022
Produktion:	Pkw-Montagewerk mit Karosserierohbau und Lackierung
Werksfläche:	rund 1,5 Millionen m²
Öko-Audit:	Die erste Validierung erfolgte entsprechend den Anforderungen der EG-Öko-Audit-Verordnung Nr. 1836/93 (E-MAS I), im Juli 1996. Die letzte Revalidierung gemäß EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, in Verbindung mit (EG) Nr. 2017/1505 sowie (EG) Nr. 2018/2026, und Rezertifizierung gemäß ISO 14001:2015 sowie ISO 50001:2018 erfolgte im Jahr 2023 durch Dr. A. Riss, riss Certification, Werder/Havel. Vorlage der nächsten vollständigen Umwelterklärung: 2026
Registr.Nummer:	DE-138-00008

Der Standort Rastatt wurde 2023 gemäß EMAS-Verordnung revalidiert und gemäß ISO 14001 sowie ISO 50001 rezertifiziert. Damit betreiben wir seit nunmehr über 27 Jahren ein erfolgreiches Umweltmanagement.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung 2023 erfüllt der Standort Rastatt die Anforderung der EMAS-Verordnung, die interessierte Öffentlichkeit umfassend über umweltrelevante Aktivitäten zu informieren. Standortleitung und Belegschaft bekennen sich damit erneut ausdrücklich zum Umweltschutz und sehen hierin die Chance, der Vorbildfunktion von Großbetrieben in besonderer Weise gerecht zu werden.

Diese Umwelterklärung ist, wie unsere Umwelterklärungen der letzten Jahre, im Internet einzusehen durch Scannen des folgenden QR-Codes



ODER ÜBER DEN LINK

<https://group.mercedes-benz.com/nachhaltigkeit/betrieblicher-umweltschutz/umwelterklaerungen/rastatt.html>

An aerial photograph of an industrial site in Kuppenheim. The foreground is dominated by a large building with a red-tiled roof, featuring numerous skylights. To its left, a grey building has a roof covered in solar panels. The background shows a residential area with many houses, green fields, and distant mountains under a clear blue sky.

Unser Standort Kuppenheim

Standortbeschäftigte:	mehr als 700 im Jahr 2022
Produktion:	Presswerk für Teile des Karosserierohbaus und teilweise Fertigung von Teilen von Fahrzeugkarossen.
Werksfläche:	rund 200.000 m ²
Öko-Audit:	Die erste Validierung erfolgte entsprechend den Anforderungen der EG-Öko-Audit-Verordnung Nr. 1836/93 (E-MAS I), im Mai 2021. Die letzte Revalidierung gemäß EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, in Verbindung mit (EG) Nr. 2017/1505 sowie (EG) Nr. 2018/2026, und Rezertifizierung gemäß ISO 14001:2015 sowie ISO 50001:2018 erfolgte im Jahr 2023 durch Dr. A. Riss, riss Certification, Werder/Havel. Vorlage der nächsten vollständigen Umwelterklärung: 2026
Registr.Nummer:	DE-138-00006

Der Standort Kuppenheim wurde 2021 nach der EMAS-Verordnung validiert und gemäß ISO 14001 sowie ISO 50001 rezertifiziert. Seit 2010 ist der Standort Kuppenheim nach ISO 14001 sowie ISO 50001 zertifiziert. Somit betreiben wir seit 2010 ein erfolgreiches Umweltmanagement am Standort Kuppenheim.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung 2023 erfüllt der Standort Kuppenheim die Anforderung der EMAS-Verordnung, die interessierte Öffentlichkeit umfassend über umweltrelevante Aktivitäten zu informieren. Standortleitung und Belegschaft bekennen sich damit erneut ausdrücklich zum Umweltschutz und sehen hierin die Chance, der Vorbildfunktion von Großbetrieben in besonderer Weise gerecht zu werden.

Diese Umwelterklärung ist, wie unsere Umwelterklärungen der letzten Jahre, im Internet einzusehen durch Scannen des folgenden QR-Codes



ODER ÜBER DEN LINK

<https://group.mercedes-benz.com/nachhaltigkeit/betrieblicher-umweltschutz/umwelterklaerungen/rastatt.html>

Die Standorte Rastatt und Kuppenheim sind betriebsverfassungsrechtlich zwei Standorte der Mercedes-Benz AG.

Als Presswerk und mit Teilen der Rohbaufertigung für das Werk Rastatt ist der Standort Kuppenheim ein bedeutender Bestandteil innerhalb der Wertschöpfungskette, indem der Großteil der am Standort Kuppenheim produzierten Teile und Komponenten an den Standort Rastatt geliefert werden. Aufgrund des Produktportfolios des Standortes Kuppenheim besteht eine enge Verzahnung mit dem Standort Rastatt, an dem anschließend mit den Gewerken Rohbau, Lackierung und Montage kundenfertige Komplettfahrzeuge aufgebaut werden.

Deshalb wurde durch die Standortleiter der beiden Werke entschieden, ein gemeinsames Umwelt- und Energiemanagementsystems umzusetzen.

Unser Standort Kuppenheim

Der Standort in Kuppenheim ist zwischen Gaggenau und Rastatt am Eingang zum Murgtal nahe der 8.300 Einwohner zählenden Stadt Kuppenheim gelegen. Die Grundsteinlegung für den Standort Kuppenheim erfolgte 2008. Aktuell arbeiten rund 700 Mitarbeiter auf dem rund 200.000 Quadratmeter großen Areal, an dem mehrere Millionen Teile pro Jahr gefertigt werden. Die meisten Mitarbeiter kommen überwiegend aus der Region. Der Standort liegt nördlich der Murg, ist von dieser durch ein Gewerbegebiet getrennt und grenzt im Norden an verschiedene FFH-Gebiete und Streuobstwiesen. Das Werksgelände liegt im Wasserschutzgebiet der Zone IIIA und zum Großteil im geschützten Hochwassergefahrengelände HQextrem. Kleinere Areale im Nordosten befinden sich außerhalb eines Hochwasserrisikogebietes. Zusätzlich hat der Standort Kuppenheim Flächen auf dem Gelände der Daimler Truck AG in Rastatt für die Komponentenfertigung angemietet.

Presswerk und Rohbau

Hergestellt werden Pressenteile und Karosseriekomponenten für den Car- und Truck-Bereich. Aus den extern angelieferten Blechen wird mittels Pressen, Stanzen und Lasern eine Vielzahl unterschiedlicher kleinerer Strukturteile sowie größerer Teile wie Kotflügel, Motorhauben, Türen und Seitenwänden hergestellt. Hierfür werden insgesamt 11 Pressen in zwei Linienverbünden und zwei Transferpressen unterschiedlicher Größe und über 700 Roboter in Rohbauanlagen eingesetzt. Als erstes Presswerk weltweit setzen wir in Kuppenheim zwei Laser-Blanking-Linien ein, mit denen wir direkt vom Coil, mittels drei robotergeführter Laser, Platinen und Formschnitte in Stahl und Aluminium herstellen.

Unser Standort Rastatt

Der Standort Rastatt ist das jüngste Pkw-Produktionswerk der Mercedes-Benz AG in Deutschland. Es entstand Anfang der Neunziger Jahre am südwestlichen Rand der Stadt Rastatt und ist mit direktem Anschluss an die Autobahn A5 sehr verkehrsgünstig am Mittleren Oberrhein gelegen. In der Region ist die Mercedes-Benz AG der größte industrielle Arbeitgeber. Derzeit arbeiten auf dem rund 1,5 Millionen Quadratmeter großen Areal rund 6.100 Mitarbeiter, an dem im Jahr 2022 rund 210.000 Fahrzeuge produziert wurden. Die meisten Mitarbeiter kommen aus der Technologieregion Karlsruhe, aus dem Murgtal und dem Elsass. Außerdem beschäftigen neun Zulieferfirmen auf dem Werksgelände im Industriepark ca. 1.000 Mitarbeiter auf rund 63.000 m² bebauter Fläche. Das Werksgelände befindet sich überwiegend in einem ausgewiesenen Industriegebiet, ein kleinerer Teil des Geländes ist als Gewerbegebiet ausgewiesen. Es grenzt im Osten und Nordwesten unmittelbar an Natura 2000 Schutzgebiete an. Im Norden und Nordosten reicht die Wohnbebauung der Stadt fast bis unmittelbar an den Werkszaun heran.

Das Mercedes-Benz Werk Rastatt wurde am 25. Mai 1992 eingeweiht. Bis 1996 wurden Limousinen der E-Klasse montiert und ab Juni 1997 startete die Serienfertigung der A-Klasse, mit der die Fabrik zu einem vollständigen Aufbauwerk mit Karosserierohbau, Lackierung und Endmontage ausgebaut wurde. 2005 folgte die zweite Generation der A-Klasse ergänzt um die B-Klasse. 2011/2012 erfolgte der nächste Generationswechsel dieser Fahrzeugbaureihen. Die Umstellung auf die neue Kompaktfahrzeug-Generation, die sog. MFA2-Baureihe ist 2018/2019 erfolgt. Gegenwärtig produzieren wir fünf Modelle am Standort: die Limousine und die Kompaktlimousine der A-Klasse, die B-Klasse, die GLA-Klasse sowie den vollelektrischen EQA.

Rohbau

Im Karosserierohbau werden aus angelieferten, vorgeformten Teilen und Komponenten, ein Großteil davon aus dem Presswerk sowie der Rohbaufertigung vom Standort Kuppenheim, die Rohkarosserien der Fahrzeuge mit rund 1500 Robotern gefertigt. Dabei werden die Blechteile mittels Schweißverfahren (überwiegend Punktschweißen) und Klebetechnik mit tausenden Schweißpunkten und Klebenähten zur Rohkarosse zusammengefügt. Nach dem Prinzip der Perlenkettenfertigung, bei dem der Automatisierungsgrad nahezu 100 % liegt, werden unterschiedliche Varianten von dem auf dem Standort produzierten Kompaktfahrzeugen gefertigt.

Foto: Rohbau



Lackierung

Im nachfolgenden Lackierprozess erhalten die Rohkarossen, nachdem sie sorgfältig gereinigt und mit einem ersten Korrosionsschutz versehen wurden, ihren endgültigen Farbauftrag.

Im Lackierprozess wird mittels Robotern mit einem nahezu 100 % Automatisierungsgrad mehreren Schichten Lack (Deck- und Klarlack) auf die Außenhaut aufgetragen. Aktuell kann der Kunde über 10 Serienfarben aus dem Lackportfolio für die Kompaktfahrzeuge auswählen.

Montage

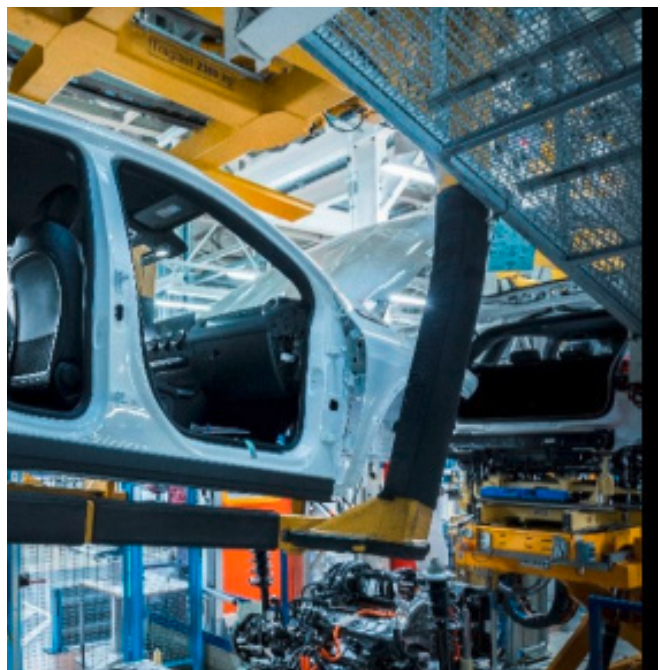
In der Montage werden die fertig lackierten Karossen dann mit angelieferten Einzelkomponenten fertig montiert, erhalten ihren Antrieb und werden zu kundenfertigen Komplettfahrzeugen aufgebaut.

In mehreren Hallen werden die Kompaktfahrzeuge genau nach Kundenwunsch gefertigt. Mit einem geringen Automatisierungsgrad montieren die Mitarbeiter in einer Vielzahl von Fertigungsschritten das fertige Kundenfahrzeug. Die Mitarbeiter werden regelmäßig zu den Fertigungsschritten sowie den umweltrelevanten Stoffen unterwiesen. Im Fertigungsprozess erfolgt die Medienzufuhr wie z.B. Kraftstoffe, Öle, Scheibenwischerwasser, etc. über Rohrleitungen aus einem zentralen Tanklager direkt zu den Befüll- und Betankungsanlagen.

Foto: Oberfläche



Foto: Montage



Logistik

Für die Herstellung von einem kundenfertigen Komplettfahrzeug ist eine umfangreiche Logistik notwendig. Erst eine Logistik, welche die einzelnen Produktionsabschnitte miteinander verbindet, ermöglicht die Herstellung eines Gesamtprodukts.

An der Materialanlieferung und -bereitstellung ist eine Vielzahl von Lieferanten und Dienstleistern mittels Transport per LKW beteiligt. Für einen reibungslosen Ablauf innerhalb der Montagehallen kommen fahrerlose Transportsysteme zum Einsatz. Bei der Materialauslieferung erfolgt der Transport von kundenfertigen Fahrzeugen und Fahrzeugteilen mittels Bahn und LKW. Eine Selbstabholung von kundenfertigen Fahrzeugen ist im angrenzenden Kundencenter möglich.

Weitere Gewerke

Neben dem Kernprozess der Fahrzeugfertigung sind die Unterstützungsprozesse werksübergreifend organisiert. Diese sind beispielsweise Technischer Werkservice, Qualitätsmanagement bis hin zum Arbeits- und Umweltschutz.

Die Standorte Rastatt und Kuppenheim sind nach EMAS, DIN/ISO 14001 und 50001 zertifiziert. Geltungsbereich der vorliegenden Umwelterklärung sind die Mercedes-Benz Werke Rastatt und Kuppenheim. Inbegriffen sind sämtliche an den Standorten ansässigen Organisationseinheiten der Mercedes-Benz AG sowie der Mercedes-Benz Group AG (ehemals Daimler AG) als Dachgesellschaft.

Foto: Kundenfertiges Fahrzeug





Unsere Umweltpolitik

Der Konzern

Nachhaltiges Handeln ist ein wesentliches Element der Unternehmenspolitik der Mercedes-Benz Group AG. Unter dem Dach der Mercedes-Benz Group AG wurde die Mercedes-Benz AG mit dem Cars- und Vans-Geschäftsfeld sowie die Mercedes-Benz Mobility AG mit den Financial und Mobility-Services gebündelt. Mit der Richtlinie für „integres Verhalten“, den „Leitsätzen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz“ und insbesondere den „Umwelt- und Energieleitlinien“ hat unser Unternehmen (noch als Daimler AG) die Grundlage hierfür geschaffen.

Die nachfolgend aufgeführten sechs „Umwelt- und Energieleitlinien“ umfassen die Verpflichtung zur effizienten Nutzung von Energie, zur fortlaufenden energetischen Optimierung, zum Schutz der Umwelt einschließlich dem Verhindern von Umweltbelastungen und eine fortlaufende Verbesserung des Energie- und Umweltmanagementsystems und eine Verbesserung der Umweltleistung.

UMWELT- UND ENERGIELEITLINIE

Umwelt- und Energieleitlinie 1

Wir stellen uns den zukünftigen Herausforderungen im Umwelt- und Energiebereich.

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, behördlicher Auflagen und anderer verpflichtender Anforderungen ist für den Mercedes-Benz Konzern selbstverständlich. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fühlt sich der Mercedes-Benz Konzern darüber hinaus verpflichtet, den Umweltschutz sowie einen effizienten Energieeinsatz sowohl in der Produktion als auch in den Produkten aktiv und stetig weiterzuentwickeln und so die Umweltbelastungen weiter zu verringern. Hierzu leitet der Mercedes-Benz Konzern strategische und operative Ziele ab und stellt die erforderlichen Informationen und Ressourcen für deren Überprüfung und Erreichung sicher.

Darüber hinaus bringt der Mercedes-Benz Konzern sein Know-how in externe wissenschaftliche, technische und politische Arbeit ein. Die Umwelt- und Energieleitlinien des Mercedes-Benz Konzern sind für alle Mitarbeiter und an allen Standorten

verbindlich. Besondere Verantwortung liegt bei den Führungskräften über alle Hierarchieebenen. Als Vorbilder tragen sie aktiv dazu bei, die Umwelt- und Energiepolitik sowie das entsprechende Verständnis der Mitarbeiter im Mercedes-Benz Konzern weiterzuentwickeln und den Umweltschutz in der Unternehmenskultur zu verankern.

Umwelt- und Energieleitlinie 2:

Wir entwickeln Produkte, die in ihrem jeweiligen Marktsegment besonders umweltverträglich und energieeffizient sind.

Die Maßnahmen zur umweltgerechten und energieeffizienten Gestaltung umfassen das gesamte Produktspektrum des Mercedes-Benz Konzern und berücksichtigen den vollständigen Produktlebenszyklus vom Design bis hin zur Entsorgung und Wiederverwertung. Die ständige Verbesserung der Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz unserer Produkte ist ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Dieser Weg wird vom Mercedes-Benz Konzern konsequent weiterverfolgt.

Umwelt- und Energieleitlinie 3:

Wir gestalten alle Stufen der Produktion möglichst umweltverträglich und energetisch optimiert.

Der Mercedes-Benz Konzern versteht sich als Schrittmacher für die Weiterentwicklung möglichst umweltverträglicher und energieeffizienter Produktionstechniken. Dies umfasst vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung und Minimierung der Umweltbelastungen bei Betriebsstörungen. Einen Schwerpunkt bildet die Anwendung und Weiterentwicklung von energie- und wassersparenden, emissions- und abfallarmen Techniken. Dies beinhaltet die Entwicklung aussagefähiger Bewertungsmethoden, Emissionskontrollen sowie Strategien für Mehrfachnutzung und Recycling. Der Mercedes-Benz Konzern strebt an, Wertstoffkreisläufe zu schließen. Im Umgang mit Energie sind für den Mercedes-Benz Konzern

bei der Beschaffung von Ressourcen, der Planung sowie dem Betrieb von Produktionsanlagen und Gebäuden zudem die Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Energiemedienqualität von besonderer Relevanz. Die Vision ist die ressourcenoptimierte, abfallfreie und CO₂-neutrale Produktion. Der Daimler-Konzern verlangt von seinen Lieferanten und Vertragspartnern die Einhaltung aller geltenden Gesetze und behördlichen Auflagen und fördert den Einsatz proaktiver, umweltverträglicher und energieeffizienter Praktiken. Vertragspartner, die auf Daimler-Betriebsgelände arbeiten, müssen die an diesem Standort geltenden entsprechenden Normen und Anforderungen erfüllen.

Umwelt- und Energieleitlinie 4:

Wir bieten unseren Kunden umfassenden Service und Informationen zu Umweltschutz und Energieeinsatz.

Die Kunden sollen die Mercedes-Benz Produkte umweltschonend nutzen können. Hierzu bietet der Mercedes-Benz Konzern seinen Kunden langlebige und damit ressourcenschonende Produkte. Die Servicebetriebe stehen für unter Umweltschutzgesichtspunkten optimale Information und fachkundigen Service ein. Darüber hinaus erhalten die Kunden eine umfassende und kompetente Beratung für umweltschonendes und energieeffizientes Verhalten mit unseren Produkten.

Umwelt- und Energieleitlinie 5:

Wir streben weltweit eine vorbildliche Umwelt- und Energiebilanz an.

Der Mercedes-Benz Konzern produziert und vertreibt seine Produkte international. Der Mercedes-Benz Konzern ist bestrebt, in allen Werken und Servicebetrieben weltweit beim Umweltschutz und beim Umgang mit Energie vorbildlich zu handeln. Durch ein fortschrittliches Umwelt- und Energiemanagement sollen der Umweltschutz und die Energieeffizienz kontinuierlich verbessert werden. Globale Verantwortung

ernst zu nehmen heißt aber auch, nicht an Unternehmensgrenzen stehenzubleiben. Daher unterstützt und fördert Mercedes-Benz an seinen Standorten den Aufbau von Strukturen und Managementmethoden, die dem Umweltschutz und der Energieeffizienz auch über das Werks-gelände hinaus dienen. Darüber hinaus arbeiten wir mit Behörden im Hinblick auf die Entwicklung technisch, energetisch und finanziell fundierter umweltverträglicher Gesetze und Regelungen zusammen.

Umwelt- und Energieleitlinie 6:

Wir informieren unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit umfassend zu Umweltschutz und Energieeinsatz.

Nur eine offene Information über die Umwelt- und Energiepolitik sowie die daraus abgeleiteten Ziele und Maßnahmen des Mercedes-Benz Konzern mit Darstellung der Erfolge und Probleme bei der Umsetzung können die Mitarbeiter motivieren und in der Öffentlichkeit Glaubwürdigkeit schaffen. Um Umwelt- und Energiebewusstsein in konkretes Verhalten der Mitarbeiter umzusetzen, werden die zur Verfügung stehenden Mittel der Personalentwicklung, Mitarbeiterschulung und -information genutzt. Der Mercedes-Benz Konzern als Teil der Gesellschaft stellt sich aktiv dem Dialog mit der Öffentlichkeit und ist zu einer konstruktiven Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Gruppen bereit. Neben den eigenen Leistungen zur Verbesserung des Umweltschutzes und der Energieeffizienz fördert der Mercedes-Benz Konzern gesellschaftliche Initiativen, die sich für den Schutz und Erhalt der Umwelt einsetzen. Mitarbeiter, Kunden und die Öffentlichkeit erhalten Informationen, die zum Verständnis der Umweltauswirkungen und der Energieeffizienz der Produkte und Unternehmensaktivitäten des Mercedes-Benz Konzern erforderlich sind.

Auf Konzernebene setzt sich unser Unternehmen entschieden für die Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität in den geografischen und gesellschaftlichen Umfeldern ein, in denen es tätig ist. Um die Nachhaltigkeitsaktivitäten regelmäßig zu überprüfen und aktuellen Entwicklungen anzupassen, tritt unser Konzernvorstand seit dem Jahr 2008 jährlich in den Dialog mit Personen und Organisationen, die rechtliche, finanzielle, ethische und ökologische Erwartungen an unser Unternehmen stellen, im Jahr 2022 bereits zum 15. Mal. Auf diese Weise werden die Themen und Ziele regelmäßig neu fokussiert. Mit der Strategie „Spur-Wechsel“ hat unser Konzernvorstand sein Bekenntnis zu nachhaltiger Geschäftsführung erneuert und sechs strategische Handlungsfelder im operativen Business verankert:

- Klimaschutz und Luftreinhaltung
- Ressourcenschonung
- Lebenswerte Städte
- Verkehrssicherheit
- Datenverantwortung
- Menschenrechte

Ungefähr ein Fünftel der Treibhausgasemissionen in Europa entstehen beim Transport von Personen und Gütern auf der Straße. Mit ihrer „Ambition 2039“ will die Mercedes-Benz AG dem entgegensteuern, indem die gesamte Neufahrzeugflotte bis 2039 bilanziell CO₂-neutral wird und zudem keine relevanten Auswirkungen mehr auf die innerstädtische Luftqualität hat.

Verfolgt wird dabei ein ganzheitlicher Ansatz: Er umfasst anspruchsvolle Ziele für alle Wertschöpfungsstufen des Automobils – von der Lieferkette über die Produktion bis hin zur Nutzungsphase und Entsorgung der Fahrzeuge. Seit Jahresbeginn 2022 beziehen alle Mercedes-Benz Pkw- und Van-Werke in Deutschland ihren Strom ausschließlich aus regenerativen Quellen – ein Grünstromliefervertrag sichert den Strombezug aus erneuerbaren Energien zu jeder Zeit.

Ein Teil des Erdgasbezuges wird durch Biomethan ersetzt. Dieser Anteil wird sukzessive in den nächsten fünf Jahren auf 100 % gesteigert. Die übrigen CO₂-Emissionen aus Brennstoff- und Fernwärmebezug werden durch zertifizierte Kompensationsprojekte ausgeglichen. Detaillierte Informationen zu unserem Nachhaltigkeitsverständnis, zur nachhaltigen Geschäftsstrategie „Spurwechsel“, zu unserer Ambition der bilanziellen CO₂-Neutralität bis 2039 sowie der Konzernnachhaltigkeitsbericht sind im Intranet nachzulesen durch Scannen des folgenden QR-Codes



ODER ÜBER DEN LINK

<https://group.mercedes-benz.com/nachhaltigkeit/>

Unser Werk und unser Selbstverständnis

Hinsichtlich der Zuständigkeiten für die Aufgaben des Umweltschutzes gibt es zwischen zentralen Entwicklungs- und Planungsbereichen und unseren Produktionswerken eine klare Aufgabenteilung. Die Standorte Rastatt und Kuppenheim sind reine Produktionsstandorte.

Standortübergreifend wirkende Entwicklungs- und Planungsfunktionen werden aufgrund der globalen Vernetzung der Produktionsstandorte zentral geleitet. Beispiele hierfür sind die Forschung, Entwicklung, Konstruktion und Planung unserer Produkte, die Planung der damit verbundenen logistischen Versorgung der Produktionsstandorte sowie die Entwicklung neuer Fertigungsverfahren. Diesen Zentralfunktionen obliegt auch der Aufgabenbereich „Lebenswegbetrachtung und Umweltschutz am Produkt“, einschließlich der Betrachtung aller produktbezogenen Beschaffungs-, Nutzungs- und Entsorgungsprozesse. So liegt zum Beispiel ein besonderer Nachhaltigkeitsfokus des zentralen Einkaufs auf der Sicherstellung einer nachhaltigen Rohstoffkette unter Berücksichtigung der Menschenrechte. Lieferanten werden vom zentralen Einkauf ausgewählt und daher von uns nicht bewertet.

Umweltschutz an den Standorten Rastatt und Kuppenheim bezieht sich infolgedessen in erster Linie auf die Tätigkeiten und die damit verbundenen direkten Umweltauswirkungen der Produktions- und Logistikprozesse am Standort. Insofern legt die vorliegende Umwelterklärung den Schwerpunkt auf diese Themen.

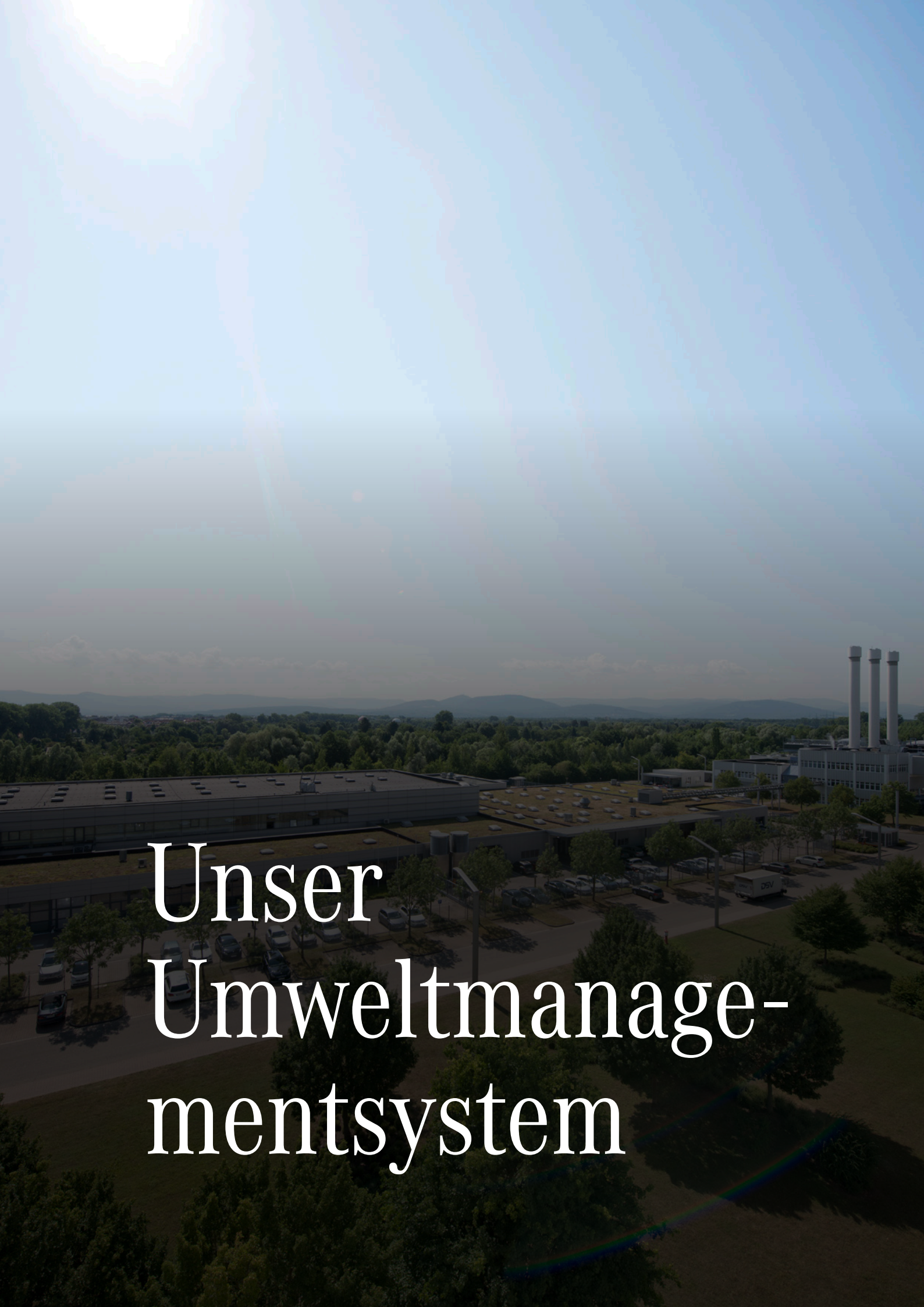
Wir richten uns nach folgendem Leitgedanken:

Mit Blick auf unsere Entscheidungskompetenzen und Einflussmöglichkeiten am Standort verbessern wir kontinuierlich den Umweltstandard unseres Standortes durch konsequentes eigenverantwortliches Handeln.

Konkret heißt das für die Standorte Rastatt und Kuppenheim:

- Das Team „Arbeitssicherheit und Umweltschutz“ (kurz: CL/SUM-R) ist Ansprechpartner für die umweltrelevanten Fragestellungen. Und Ansprechpartner für die zuständigen Behörden.
- Diesem Team obliegt u. a. das Umwelt-Controlling. Dabei werden nicht nur die qualitativen und quantitativen Fortschritte unseres Umweltprogramms sowie die Verbesserungen bei der Umsetzung des Umweltmanagements dokumentiert. Mit Blick auf den organisatorischen Kontext, die Erwartungen interessierter Parteien, unsere bindenden Verpflichtungen sowie Risiken und Chancen wird darüber hinaus die strategische Umweltschutzausrichtung durch die Geschäftsleitung begleitet, auch um bei erkannten Schwächen durch geeignete Maßnahmen proaktiv entgegenzusteuern.
- Der Technische Service verantwortet innerhalb Mercedes Operations (MO) weltweit den Betrieb der Werks- und Infrastrukturanlagen sowie das Energiemanagement an allen Standorten. Das Center of Competence „Energieversorgung und -management“ übernimmt dabei an den Standorten Rastatt und Kuppenheim mit ortsansässigen Experten die Steuerung des standardisierten Energiereportings, des Energiemanagements sowie des Energieeffizienzcontrollings.
- Die Verantwortung für die Umwelt endet nicht bei unseren Beschäftigten. Auch bei Fremdleistungen, die Partnerunternehmen (Lieferanten) an unseren Standorten erbringen, verpflichten wir diese, unsere hohen Umweltstandards einzuhalten.



An aerial photograph of an industrial complex, possibly a power plant or manufacturing facility, featuring several large buildings with flat roofs and numerous air conditioning units. In the foreground, a parking lot is filled with cars and a few trucks. A vibrant rainbow is visible in the lower right corner of the image. The background shows a dense forest and distant hills under a bright, hazy sky with a prominent sun flare in the upper left corner.

Unser Umweltmanage- mentsystem

Rollen und Verantwortlichkeiten

Unser Unternehmen hat durch eine Organisationsrichtlinie die Führungs- und Strukturorganisation der Standorte geregelt. Diese Richtlinie beinhaltet unter anderem das für alle Beschäftigten des Standortes, unabhängig von der disziplinarischen Zuordnung, bindende lokale Ordnungsrecht des lokalen Leitungsteams (Joint Leadership Committee) unter Vorsitz des Standortleiters. Seit dem 01. Juni 2022 leitet Herr Zwick den Standort Rastatt und seit dem 01. Juli 2021 leitet Herr Schröder den Standort Kuppenheim.

Auf der Grundlage der so geregelten Führungs- und Strukturorganisation umfasst der Geltungsbereich unseres Umweltmanagementsystems alle am Standort agierenden Bereiche einschließlich der dezentrierten Bereiche, unabhängig von ihrer disziplinarischen Zuordnung.

Die Konzernrichtlinie Umwelt- und Energiemanagement regelt Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung standortübergreifend einheitlich und für alle Standorte verbindlich. Neben den genannten sechs Umwelt- und Energieleitlinien, als Ausdruck der Umwelt- und Energiepolitik unseres Unternehmens, umfasst diese Richtlinie auch das Umwelt- und Energiemanagementhandbuch unseres Unternehmens.

Dieses Handbuch gibt uns den Rahmen für die Umsetzung der normativen Anforderungen an Umwelt- und Energiemanagementsysteme an den Standorten, definiert grundlegende Führungspflichten sowie die Aufgaben und Berichtswege der an den Standorten zu gewährender Funktionen (insbesondere die des Umweltmanagementbeauftragten und des Leiters Umweltschutz) und deren Zusammenarbeit mit zentralen Konzernfunktionen.

An den Standorten Rastatt und Kuppenheim nimmt Frau Mecke im Auftrag der Standortleiter die Funktion der Umweltmanagementbeauftragten wahr. Sie führt im Auftrag der Standortleitung die Moderation, Vor- sowie Nachbereitung des Green Production Steuerkreises durch. Im Green Production Steuerkreis sind die maßgeblichen Fachbereiche durch ihre leitenden Führungskräfte vertreten.

Außerdem berichtet Frau Mecke zusätzlich zur monatlichen schriftlichen Berichterstattung des Umweltcontrollings den Status der Zielerreichung zur Rechtskonformität und zur Umweltleistung im Rahmen eines Präsentationsvortrags im Leitungsteam.

Die Standortleitung ist verpflichtet, den Fortbestand und die Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems regelmäßig zu bewerten. Die Bewertung der Leistung des Umweltmanagementsystems des Vorjahres erfolgt durch das Joint Leadership Committee in einem Managementreview, welches im ersten Quartal des Folgejahres durchgeführt wird. Hierbei wird unter anderem der Status der Rechtskonformität, die Zielerreichung, sowie Ressourceneinsatz und die Einbeziehung der Mitarbeitenden ins Umweltmanagementsystem betrachtet. Im Managementreview werden das Umwelt- und das Energiemanagementsystem gemeinsam bewertet und ggf. Verbesserungen angestoßen. Eine Vereinbarung weiterer Ziele und Maßnahmen erfolgt mit Hilfe eines jährlich durch die Umweltmanagementbeauftragte organisierten Strategieworkshops. In diesem stecken leitende Führungskräfte gemeinsam mit dem Standortleiter die zukünftigen strategischen Handlungsfelder ab. Daraus wiederum leiten sich Ziele ab, die im Zielfindungsprozess über das Umweltprogramm und das Energieprogramm Eingang finden. Ein Instrument zur Prüfung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems sind interne Audits. Diese werden gemeinsam durch die Mitarbeitenden aus dem Team Umweltschutz und dem Team Energiemanagement durchgeführt. Wesentliche Erkenntnisse daraus fließen in den Zielfindungsprozess ein. Besteht akuter Handlungsbedarf, werden Maßnahmen über das interne Auditmanagementsystem an den jeweiligen Umsetzungsverantwortlichen adressiert.

Für die Rechtsgebiete Gewässerschutz, Immissionsschutz und Abfall sind gemäß der rechtlichen Vorgaben Betriebsbeauftragte zu benennen. Diese Beauftragtenfunktionen werden von Frau Mecke wahrgenommen. Sie leitet das Team CL/SUM-R, welches direkt dem Standortleiter unterstellt ist, dem Frau Mecke auch berichtet. Die operativen Aufgaben, die sich aus den Verpflichtungen der Beauftragtenfunktionen ergeben, werden durch die Mitarbeitenden im Umweltschutzteam, inklusive der Aufgaben in der Gefahrstoffkoordination wahrgenommen. Alle Mitarbeitenden verfügen über die dafür notwendige Fachkunde. Des Weiteren ist für Mercedes-Benz Pkw-Aufbauwerke ein Energiemanagementbeauftragter bestellt, der Mitglied

im Green Production Steuerkreis ist und durch die lokalen Energiekoordinatoren unterstützt wird. Informationen über neue oder geänderte Rechtsnormen im Umweltschutz erfolgen regelmäßig und systematisch durch den Konzernumweltschutz über das sogenannte Umweltrechtsbüro (UWRB) und werden durch die lokalen Experten hinsichtlich Standortrelevanz und Maßnahmenbedarf untersucht.

Bis zur operativen Arbeitsebene konkretisiert werden die Anforderungen der Konzernrichtlinie Umwelt- und Energiemanagement an den Standorten Rastatt und Kuppenheim durch entsprechende Vorgabedokumente, wie

- weitere Richtlinien, die rahmensetzende konzerninterne, verbindliche Regelungen beinhalten
- die Handbücher Umweltschutz und Energiemanagement
- standortübergreifend und standortspezifisch geltende Standards, Verfahrensanweisungen (VA), die Prozesse beschreiben und durch Vorgaben regeln
- Arbeitsanweisungen (AA), die arbeitsplatzübergreifende Abläufe verbindlich festlegen
- die Darstellung der Verantwortlichkeiten für umweltrelevante Anlagen/Prozesse am Standort
- die Darstellung der Prozesseignerpflichten
- in die Organisationsstruktur integrierte Aufgabenbeschreibungen, die die Beschäftigten im Rahmen ihrer jeweiligen Tätigkeit spezifisch zu umweltgerechtem Handeln anleiten/verpflichten.

Die leitenden Führungskräfte tragen als Betreiber oder Betreiberinnen umweltrelevanter Anlagen und Prozesse die unmittelbare Verantwortung für umweltverträgliches Handeln in ihren Bereichen. Zur Seite stehen ihnen die durch sie benannten Unterstützungsfunktionen

- Umweltschutzkoordinatoren im Bereich
- Energiekoordinatoren im Bereich
- Green Production Specialists

Seit Mai 2019 ist ein branchenspezifisches Referenzdokument für Umweltmanagement nach EMAS in der Automobilindustrie gültig. Dies beinhaltet bewährte Praktiken im Umweltmanagement, Indikatoren für die

Umweltleistung und Systeme zur Bewertung der Umweltleistungsniveaus. Mit Blick auf die Inhalte dieses Referenzdokumentes haben wir unser Umwelt- und Energiemanagementsystem analysiert und überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass ein Großteil der in diesem Dokument enthaltenen Umweltmanagementpraktiken an unserem Standort bereits realisiert ist und manche Themen nichtzutreffend sind. Andere sind bereits in vergleichbaren Kennzahlen abgebildet. Bei Bedarf werden relevante Inhalte des Referenzdokumentes, auch im Austausch mit anderen Standorten, herangezogen, um gegebenenfalls Schlussfolgerungen für die strategische Ausrichtung des Umweltschutzes im Unternehmen sowie am Standort abzuleiten.



Qualifikation, Kommunikation und Mitarbeiterbeteiligung

Umweltschutzschulungen werden an den Standorten Rastatt und Kuppenheim bedarfsorientiert und zielgruppenfokussiert durchgeführt.

Beispielsweise werden neu ernannte leitende Führungskräfte in Individualcoachings mit Blick auf allgemeine sowie bereichsspezifische Umweltschutzthemen auf ihre Aufgabe vorbereitet. Andere Zielgruppen wie etwa die o.g. Unterstützungsfunktionen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen planender Bereiche und anderer werden anlass- und themenspezifisch geschult.

Führungskräfte und Beschäftigte an den Standorten Rastatt und Kuppenheim werden über das Social Intranet auf vielfältige Weise über Umweltschutz- und Energiethemen informiert.

Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen müssen alle Ziele, Stoßrichtungen und Maßnahmen unseres Umweltschutzes verständlich und umsetzbar sein. Dazu tragen Aktionen oder Schulungen bei:

- Beiträge in unserem Bildungsprogramm
- Bereitstellung von Qualifizierungsvorlagen für jährlich durchzuführende Qualifizierungstage
- Beiträge im Werkskommunikations-Instrument Social Intranet sowie in Touch4Info.

Durch die Nutzung des innerbetrieblichen Ideenmanagements kann jeder Beschäftigte Ideen zur Verbesserung von Umweltschutz und Arbeitssicherheit oder zur Energieeinsparung einbringen, die bei Realisierung entsprechend der konzerninternen Regelungen finanziell prämiert werden. Ideen, die neben der eigentlichen Verbesserung auch Umweltschutzverbesserungen bewirken, können dabei mit einem zusätzlichen Bonus honoriert werden.

Durch eine aktive Kommunikation findet außerdem ein kontinuierlicher Dialog auch mit externen Stellen (Behörden, Umweltschutzverbände, Nachbarschaft, Vertragspartner, Bildungsträger, Besucher u. a.) statt, so, dass wir einen guten Überblick über die Erwartungen interessierter Parteien an unser Umweltmanagementsystem haben.

Information zu ökologischen Fragen

Seitdem letzten Öko-Audit 2020 informieren wir die Öffentlichkeit regelmäßig über Maßnahmen in unserem Werk, hier einige Beispiele:

- Wir haben den Umweltinformationspfad im April 2019 neugestaltet und ihn durch eine WebApp erweitert. Damit können wir die Führungen anhand internetbasierter Informationen unterstützen und die Funktionsweise verschiedener Anlagen anschaulich darstellen. Anhand der WebApp ist es uns möglich, den Umweltinformationspfad stets aktuell zu halten und über die Werksgrenzen hinaus bekannt zu machen. Seit 2019 haben wir zahlreiche Führungen durchgeführt. Wichtige Daten und Informationen sind auch über eine virtuelle Führung über das Internet verfügbar: www.umwelt-infopfad.de bzw. können an den Informationsstelen direkt über QR-Codes abgerufen werden.
- Wir stehen im ständigen Kontakt mit Behörden, z. B. bei Themen wie der allgemeinen Organisation des Umweltschutzes im Werk.

Standortanalyse Umweltschutz und Umweltauswirkungen

Eine unverzichtbare Grundlage für die Ableitung der Umweltschutzstrategie an unseren Standorten Rastatt und Kuppenheim bildet unsere „Standortanalyse Umweltschutz“. Eine erste systematische Standortanalyse haben wir bereits 2019 angefertigt und in den Folgejahren fortgeschrieben. Insbesondere vor dem Hintergrund der Konzernstrategie „SpurWechsel“ haben wir dann in der 2. Jahreshälfte 2021, im Vorfeld eines Workshops mit dem Leitungsteam des Standortes, unsere Standortanalyse grundlegend erneuert. Im Juni 2022 sowie zuletzt im Mai 2023 wurden deren Ergebnisse dann im Rahmen eines Workshops mit dem Leitungsteam erörtert und für den EMAS-Zyklus der Jahre 2023 bis 2025 vorrangige strategische Handlungsfelder vereinbart.

Folgende Verpflichtungen haben wir erörtert und als bindend für uns bestätigt:

- Einhaltung aller relevanten Umweltrechtsvorschriften
- Erfüllung aller umweltrelevanten Prämissen aus Anzeigen/Genehmigungen und deren Auflagen sowie behördliche Anordnungen
- Erfüllung aller umweltrelevanten Überwachungs-/Mitteilungspflichten gegenüber Aufsichtsbehörden
- Als größter privater Arbeitgeber im Land Baden-Württemberg unterstützen wir dessen Klimaziele, indem wir bis zum Jahr 2022 die Energieversorgung unseres Werkes bilanziell CO₂-neutral gestalten.

Im ersten Teil unserer Standortanalyse haben wir mit Blick auf die Standortcharakteristik und unseren umweltrelevanten Anlagen und Prozessen den organisatorischen Kontext, die Erwartungen interessierter Parteien und daraus abgeleitet Stärken/Schwächen, Chancen/Risiken sowie resultierende Themen bestimmt.

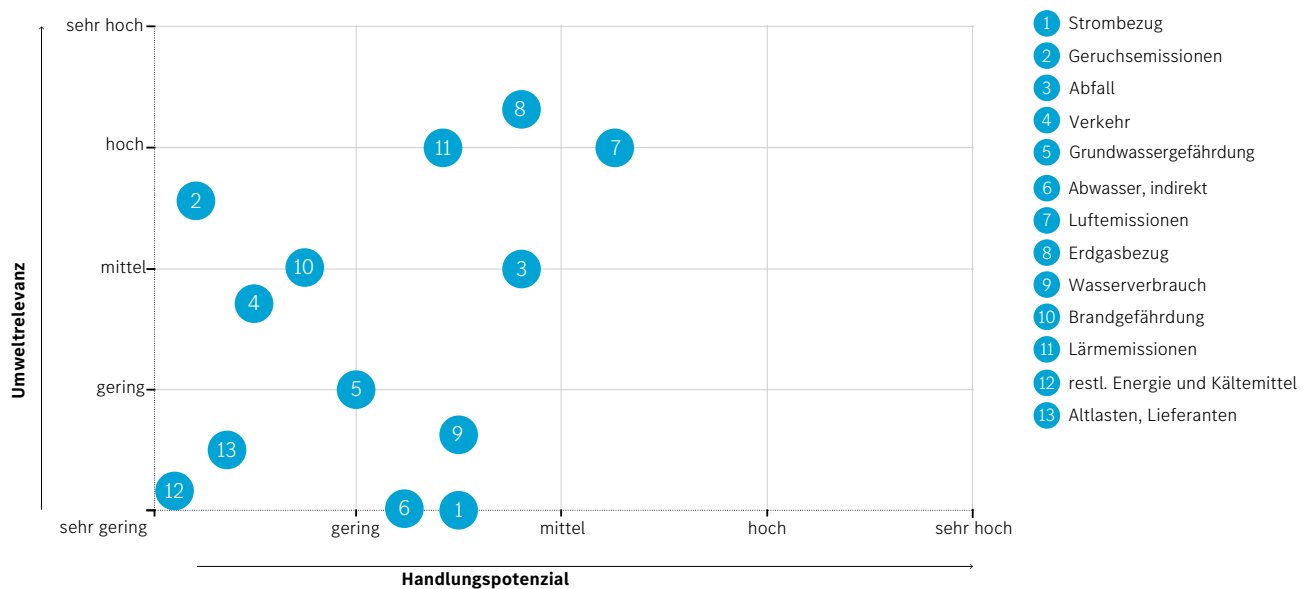
Voraussetzung für ein zielgerichtetes Vorgehen ist es, die ökologischen Konsequenzen der Tätigkeiten am Standort, also die Fragestellungen, welche unserer Tätigkeiten die Umwelt am stärksten beeinträchtigen (Umweltrelevanz) und wo wir selbst Einfluss nehmen können oder müssen (Handlungspotenzial), systematisch zu analysieren.

Bewertung der Umweltaspekte und Standortanalyse Werk Rastatt

Abb. 1: Für den Standort Rastatt relevante Umweltaspekte und deren Umweltauswirkungen

Umweltaspekte	Umweltauswirkungen
Quantitative Aspekte	
Emissionen	Gesundheitliche Risiken, Gefährdung von Boden, Gewässer, Vegetation
Abwasser, indirekt	Gewässerschädigung, Giftigkeit für Wasserorganismen, Schlamm Bildung
Abfall	Geruchsbelästigung, Boden- und Grundwasserbelastung, Ressourcenverbrauch
Strombezug	Klimaerwärmung, Ressourcenverbrauch
Erdgas, Fernwärme u. restliche Energie	Klimaerwärmung, Ressourcenverbrauch
Kältemittel	Klimaerwärmung, Ressourcenverbrauch
Wasserverbrauch	Ressourcenverbrauch, Absinken des Grundwasserspiegels
An- und Ablieferverkehre	Ressourcenverbrauch, Klimaerwärmung, Lufthygiene, Lärm- u. Geruchsbelästigung, Gesundheitsschäden
Qualitative Aspekte	
Grundwassergefährdung	Verunreinigung von Grund- und Oberflächenwasser
Lieferanten (am Standort tätig)	Auftragsspezifische Umweltauswirkungen ihres Tuns
Brandgefährdung	Gesundheitliche Risiken durch Rauchentwicklung, Boden- u. Gewässerverunreinigung durch Löschwasser
Biodiversität	Rückgang der Artenvielfalt, Verlust von Lebensraum
Lärmemissionen	Belästigung, Gesundheitsschäden
Geruchsemissionen	Belästigung
Altlasten	Verunreinigung von Grund- und Oberflächenwasser, gesundheitliche Risiken
Spez. Materialverbrauch	Ressourcenverbrauch, Klimaerwärmung

Abb. 2: Umweltrelevanz-Portfolio am Standort Rastatt (auf Basis der Umweltleistungsdaten 2022)



Hinweis:

Unser Umweltrelevanz-Portfolio beleuchtet die lokalen Umweltaspekte am Standort. So meint etwa „Lieferanten“ die Umweltauswirkungen der am Standort tätigen Firmen, nicht aber die Umweltauswirkungen entlang der Lieferkette unserer Bauteile. Strategien, die unser Unternehmen verfolgt, um unseren Rohstoffverbrauch nachhaltig zu gestalten (circular economy), sind im Internet nachzulesen durch Scannen des folgenden QR-Codes



ODER ÜBER DEN LINK

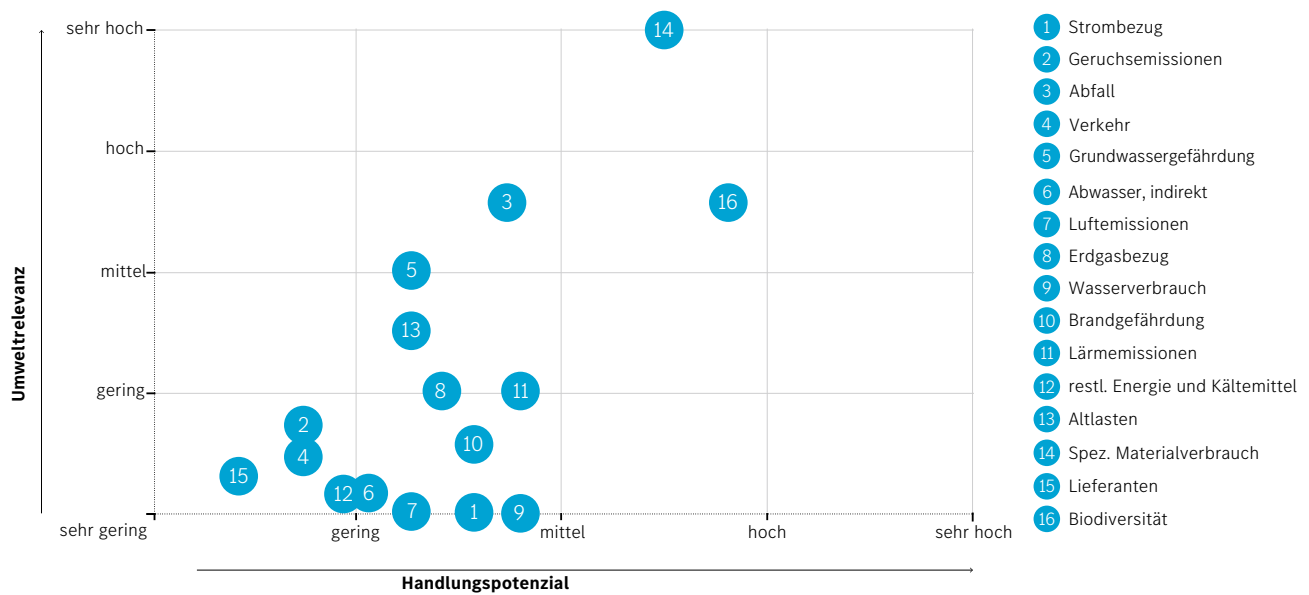
<https://group.mercedes-benz.com/nachhaltigkeit/ressourcen>

Bewertung der Umweltaspekte und Standortanalyse Werk Kuppenheim

Abb. 3: Umweltaspekte und Umweltauswirkungen am Standort Kuppenheim

Umweltaspekte	Umweltauswirkungen
Quantitative Aspekte	
Emissionen	Gesundheitliche Risiken, Gefährdung von Boden, Gewässer, Vegetation
Abwasser, indirekt	Gewässerschädigung, Giftigkeit für Wasserorganismen, Schlamm Bildung
Abfall	Geruchsbelästigung, Boden- und Grundwasserbelastung, Ressourcenverbrauch
Strombezug	Klimaerwärmung, Ressourcenverbrauch
Erdgas, Fernwärme u. restliche Energie	Klimaerwärmung, Ressourcenverbrauch
Kältemittel	Klimaerwärmung, Ressourcenverbrauch
Wasserverbrauch	Ressourcenverbrauch, Absinken des Grundwasserspiegels
An- und Ablieferverkehre	Ressourcenverbrauch, Klimaerwärmung, Lufthygiene, Lärm- u. Geruchsbelästigung, Gesundheitsschäden
Qualitative Aspekte	
Grundwassergefährdung	Verunreinigung von Grund- und Oberflächenwasser
Lieferanten (am Standort tätig)	Auftragsspezifische Umweltauswirkungen ihres Tuns
Brandgefährdung	Gesundheitliche Risiken durch Rauchentwicklung, Boden- u. Gewässerverunreinigung durch Löschwasser
Biodiversität	Rückgang der Artenvielfalt, Verlust von Lebensraum
Lärmemissionen	Belästigung, Gesundheitsschäden
Geruchsemissionen	Belästigung
Altlasten	Verunreinigung von Grund- und Oberflächenwasser, gesundheitliche Risiken
Spez. Materialverbrauch	Ressourcenverbrauch, Klimaerwärmung

Abb. 4: Umweltrelevanz-Portfolio am Standort Kuppenheim (auf Basis der Umweltleistungsdaten 2022)



Hinweis:

Unser Umweltrelevanz-Portfolio beleuchtet die lokalen Umweltaspekte am Standort. So meint etwa „Lieferanten“ die Umweltauswirkungen der am Standort tätigen Firmen, nicht aber die Umweltauswirkungen entlang der Lieferkette unserer Bauteile. Strategien, die unser Unternehmen verfolgt, um unseren Rohstoffverbrauch nachhaltig zu gestalten (circular economy), sind im Internet nachzulesen durch Scannen des folgenden QR-Codes

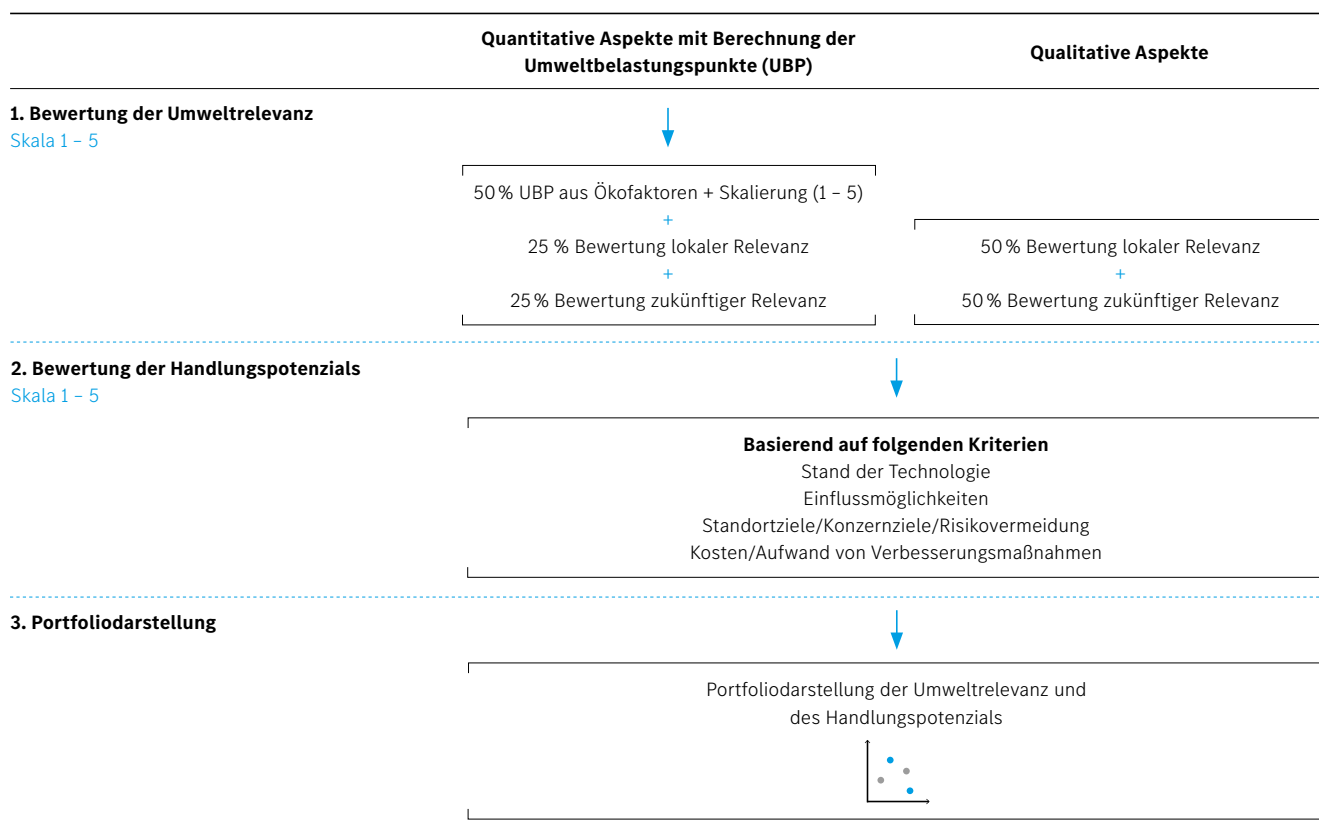


ODER ÜBER DEN LINK

<https://group.mercedes-benz.com/nachhaltigkeit/ressourcen>

Bei der Analyse wurde gemäß Konzernstandard eine Methode genutzt, die qualitative und quantitative Bewertungsmaßstäbe vereint (schematisch dargestellt in Abbildung 5).

Abb. 5: Zur Analyse unserer Umweltaspekte genutzte Methodik



Umweltrelevanz

Zur Bewertung der Umweltrelevanz (vertikale Achse in Abbildung 2 und 4) wurde, gestützt auf das vom Konzernumweltschutz betriebene Umweltdaten- und Informationssystem (DUDIS), die Methode der ökologischen Knappheit (kurz MöK) angewendet. MöK basiert auf der Idee, die verschiedenen Umweltauswirkungen mit Hilfe spezifischer Ökofaktoren zu gewichten und die Umweltrelevanz durch Umweltbelastungspunkte auszudrücken. Diese quantitative Bewertung beruht auf mittleren Annahmen für den Bezugsraum Deutschland und ist deshalb zunächst standortunabhängig. Lokale Gegebenheiten (Rahmenbedingungen aus der Charakteristik unseres Standortes, standortspezifische Erwartungen interessierter Parteien, aktueller und zukünftiger Kontext) wurden durch Hinzuziehen der Ergebnisse des ersten Teils der Standortanalyse berücksichtigt. Auf diese Weise können die MöK-basierten Umweltbelastungspunkte durch lokale Gegebenheiten nach oben oder unten abweichen. Da mittels MöK Umweltauswirkungen nicht in allen Fällen quantitativ bewertet werden können (beispielsweise die Umweltauswirkung Lärm), stützen sich die Ergebnisse auch auf qualitative Bewertungen durch Experteneinschätzung des Teams Umweltschutz.

Handlungspotenzial

Das Handlungspotenzial (horizontale Achse in Abbildung 2 und 4) wird bestimmt, indem die Faktoren

- am Standort erreichter Stand der Technik und der Risikovorsorge
- Beeinflussbarkeit am Standort
- lokale Verpflichtungen und strategische Zielsetzungen des Konzerns bzw. der Standortleitung
- Kosten und Aufwand von Verbesserungsmaßnahmen beleuchtet und ebenfalls mit Hilfe von Bewertungspunkten quantifiziert werden.

Sowohl die Bestimmung der Umweltrelevanz als auch des Handlungspotenzials erfolgt unter Einbindung des Leitungsteams gemeinsam mit dem Team Umweltschutz.

Übergeordnete Konzernziele für den betrieblichen Umweltschutz und die daraus für den Standort Rastatt und Kuppenheim abgeleiteten Ziele

Neben Zielen und Maßnahmen zu nicht-ökologischen Nachhaltigkeitsthemen hat unser Unternehmen bereits im Jahr 2015 ein Green Production Zielsystem entwickelt. Für die Themenfelder Klimaschutz und Luftreinhaltung sowie Ressourcenschonung wurden Ziele vereinbart, die das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Pkw bis 2030 erreichen will.

Im Einzelnen handelt es sich um Zielwerte für die Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs sowie der Abfälle zur Beseitigung und der Gesamtabfallmenge. Die Aufnahme weiterer übergeordneter Ziele, etwa zur Biodiversität oder den VOC-Emissionen, wird laufend überprüft.

Energie:	Reduzierung des Energieverbrauchs pro Fahrzeug bis 2030 um 43 %*
Wasser:	Reduzierung des Wasserverbrauchs pro Fahrzeug bis 2030 um 33 %*
Abfall:	Reduzierung des Abfalls zur Beseitigung pro Fahrzeug bis 2030 um 43 %*

* in der Produktion gegenüber dem Durchschnitt 2013/2014.

Aus diesen übergeordneten Zielen haben wir für den Standort Rastatt mit Zielhorizont 2030 die nachfolgenden Zielbeiträge abgeleitet.

Energie:	Reduzierung des Energieverbrauchs bis 2030 auf 0,78 MWh pro Fahrzeug
Wasser:	Reduzierung des Wasserverbrauchs bis 2030 auf 1,35 m³ pro Fahrzeug
Abfall:	1) Reduzierung des Abfalls zur Beseitigung bis 2030 auf 0,13 kg pro Fahrzeug 2) Reduzierung des Gesamtabfallaufkommens von 52,6 kg pro Fahrzeug 2018 (Referenzjahr) auf 26,3 kg pro Fahrzeug 2030.

Für den Standort Kuppenheim ergeben sich aus den übergeordneten Zielen mit dem Zielhorizont 2030 nachfolgende Zielbeiträge. Als die Green Production-Ziele zur Reduzierung des Energieverbrauchs für die Daimler AG – aus der die Mercedes-Benz AG hervorging – festgelegt wurden, bestand das Werk Kuppenheim noch nicht. Deshalb erfolgt die Setzung eines Energiezieles für den Standort Kuppenheim auf Basis einer kontinuierlichen, jährlichen Verbesserung.

Energie:	Reduzierung des Energieverbrauches bis 2030 auf 0,09 MWh pro Fahrzeug.
Wasser:	Der Wasserverbrauch in Kuppenheim ist sehr gering und beschränkt sich im Wesentlichen auf den Sanitärbereich. Daher werden hier keine Ziele abgeleitet.
Abfall:	1) Reduzierung des Abfalls zur Beseitigung bis 2030 auf 0,3 kg pro Fahrzeug. 2) Reduzierung des Gesamtabfallaufkommens bis 2030 von 195,2 kg pro Fahrzeug in 2018 (Referenzjahr) auf 179,7 kg pro Fahrzeug bis 2030.

Nähere Informationen zu unseren Zielen sind nachzulesen im Abschnitt „Zielfindungsprozess und Umweltprogramm“.

Zielfindungsprozess und Umweltprogramm

Wie im Abschnitt „Unsere Umweltpolitik“ dargelegt, haben wir die vom Vorstand zu den priorisierten Umweltleistungsdaten Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Abfallmenge standortübergreifend festgelegten Langfristziele mit Zeithorizont 2030 auf unseren Standort heruntergebrochen. Gemeinsam mit standortübergreifenden Funktionen (beispielsweise der Verfahrensentwicklung, der Fabrikplanung, dem Technischen Service, der Verpackungsplanung und der Produktionsplanung) nutzen wir unseren regelmäßigen Green Production Steuerkreis, um kontinuierlich daran zu arbeiten, Verbesserungspotenziale zu identifizieren, deren Effekte zu bewerten und sie nach Projektentscheidung zügig umzusetzen. Alle in den Standorten identifizierten Maßnahmen werden in einer gemeinsamen, standortübergreifenden Green Production Datenbank geführt, so dass Standorte erfolgreiche Ansätze anderer Standorte übernehmen können.

Unser Energie- und Umweltmanagementsystem liegt im Spannungsfeld von sich ändernden rechtlichen Vorgaben, Nachhaltigkeitszielen der Mercedes-Benz AG, aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und den Interessen von Stakeholdern. Wir prüfen die Situation regelmäßig und überführen die daraus resultierenden Erkenntnisse in unsere Standortanalyse. Diese ist entsprechend EMAS erstellt und bewertet neben den Umweltaspekten des Standortes auch eine Kontextanalyse, in welche die Interessen der Stakeholder eingeflossen sind. Diese Stakeholder, auch interessierte Parteien genannt, sind Anspruchsgruppen wie beispielsweise Beschäftigte, Kunden, Lieferanten, Behörden oder Verbände, die eigene Erwartungen an unseren Standort haben.

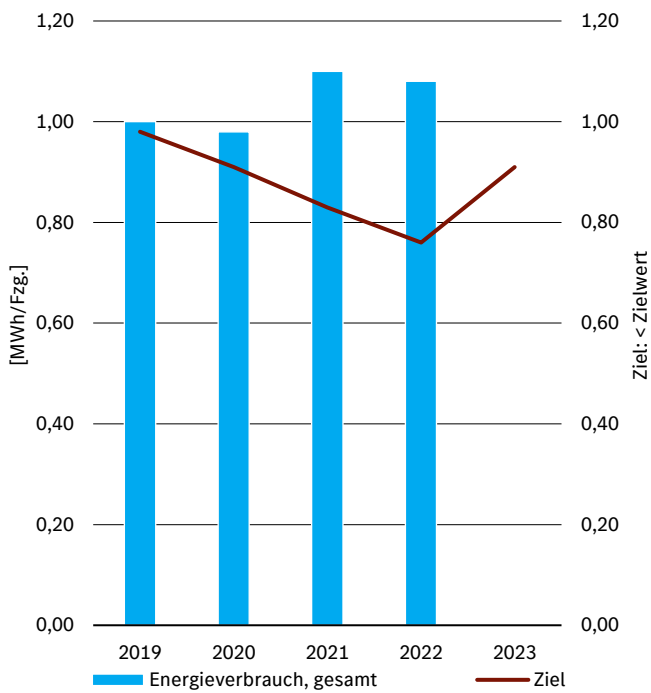
Wir haben diese Erwartungen einer Chancen- und Risikoanalyse unterzogen, um daraus für das Werk Rastatt Ziele abzuleiten. Darüber hinaus leiten wir für die Standorte Rastatt und Kuppenheim Ziele aus den durch den Konzern gesetzten Vorgaben und den aus den Standortanalysen gewonnenen Erkenntnissen ab. Wir unterscheiden umweltleistungsorientierte und umweltsystemorientierte Ziele.

Beide dienen der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltsituation an unseren Standorten Rastatt und Kuppenheim. Unsere umweltleistungsorientierten Ziele spiegeln die Vorgaben der Mercedes-Benz AG aus den Green Production Zielen wider. Mit den umweltsystemorientierten Zielen verfolgen wir die Interessen unserer Stakeholder. Dabei greifen einige Ziele ineinander. So ist ein Interesse der Stakeholder natürlich auch die Verbesserung der Umweltleistung.

Zielwerte aus Green Production für den Standort Rastatt:

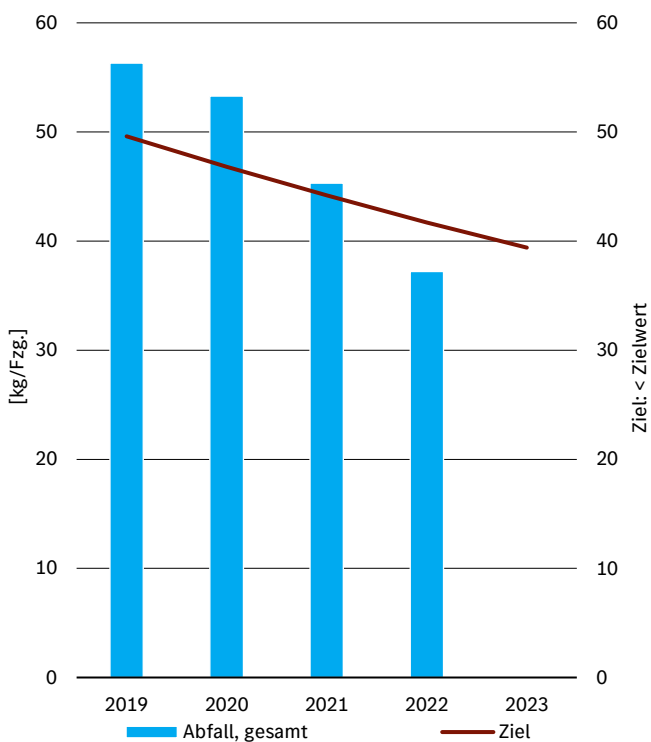
Zielwerte für Green Production	2019	2020	2021	2022	2023
Energieverbrauch [MWh/Fzg.]	0,98	0,91	0,83	0,76	0,91
Wasser [m³/Fzg.]	Ziel ab 2020	1,58	1,54	1,51	1,49
Abfall, gesamt [kg/Fzg.]	49,6	46,8	44,2	41,7	39,4

Spezifischer Energieverbrauch, Entwicklung im Werk Rastatt

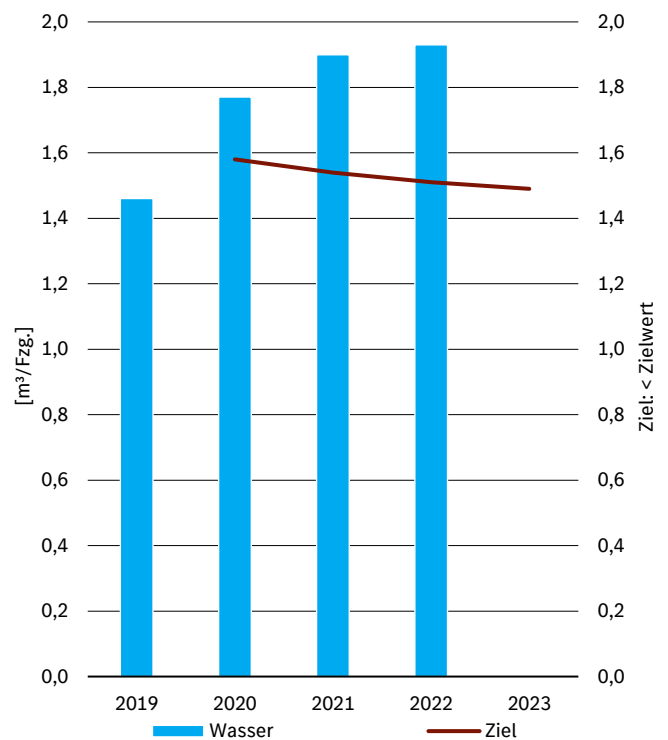


Anmerkung: Die spezifischen Ziele zum Energieverbrauch wurden aufgrund der Änderung bei den Produktionsvolumina angepasst. Spezifische Ziele sind stark abhängig vom geplanten zum produzierten Produktionsvolumen.

Spezifische Abfallmenge, Entwicklung im Werk Rastatt



Spezifischer Wasserverbrauch, Entwicklung im Werk Rastatt



Um diese umweltleistungsorientierten Ziele zu erreichen haben wir für den Standort Rastatt folgende Maßnahmen vereinbart:

Umweltleistungsorientierte Ziele des Werkes Rastatt

Ziel	Termin	Zielerreichung
Energieverbrauch – Ziel 2022:		
Realisierung von Energieeffizienzmaßnahmen mit einer Wirkung von 9578 MWh		
In 2022 erreicht (wirksamer Maßnahmeneffekt): 7960 MWh		
Maßnahmen exemplarisch:	Wirkbeitrag 2022	
Absenkung Pumpendrehzahl bei Anlagenstillstand Lackierung Vorbehandlung 2	237 MWh	umgesetzt
Optimierung Gasverbrauch Trockner durch bedarfsgerechte Regelung KTL/DL	1.000 MWh	umgesetzt
Absenkung Hallentemperatur	1.435 MWh	umgesetzt
Steigerung der Energieeffizienz der Kälteerzeugung durch zentrale Steuerung – „Kältemanager“	280 MWh	umgesetzt
Umstellung auf Teilumluftbetrieb Kühlzonen Trockner Lackierung	4.146 MWh	umgesetzt
Energieeinsparung – Ziel 2023:		
Realisierung von Maßnahmen mit einer Wirkung von 8205 MWh		
Maßnahmen exemplarisch:	Angesetzter Zielbetrag	
Teilumluftbetrieb Kühlzonen Trockner Lackierung (NAD, KTL,DL, HRK)	2.070 MWh	geplant
Energieeffiziente Ladegeräte in HF-Technik für Flurförderfahrzeuge	680 MWh	geplant
Absenkung Hallentemperatur	1.575 MWh	geplant
Umbau Lüftermotoren Abluft Decklack 1 und 2	109 MWh	geplant
Optimierung Gasverbrauch Trockner durch bedarfsgerechte Regelung	1.000 MWh	geplant
Wasserverbrauch – Ziel 2022:		
Realisierung von Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs mit einer Wirkung von 55.000 m³		
In 2022 erreicht (wirksamer Maßnahmeneffekt): 8.000 m³		
Maßnahmen exemplarisch:	Wirkbeitrag 2022	
Umstellung von VE-Wasser auf UF-Spülen und dadurch Einsparen von Abwasser und Chemie	6.000 m³	umgesetzt
Wasserverbrauch – Ziel 2023: Realisierung von Maßnahmen mit einer Wirkung von 60000 m³		
Maßnahmen exemplarisch:	Angesetzter Zielbetrag	
Nachrüsten und erneuern von Wasserzählern		geplant
Optimierung Decklackschlitten durch Beschichtung: verminderter Reinigungsaufwand	70.000 m³	geplant
Umstellung von VE-Wasser auf UF-Spülen und dadurch Einsparen von Abwasser und Chemie (Fortführung der Maßnahme aus 2022)	17.000 m³	In Umsetzung
Sprinklerwasser: Vermeidung des Wasserverwurfs bei Anlagenwartung	6.500 m³	In Umsetzung
Reduzierung der Abfallmengen – Ziel 2022/2023:		
Realisierung von Maßnahmen zur Reduzierung der Abfallmengen mit einer Wirkung von 200 t		
In 2022/2023 erreicht (wirksamer Maßnahmeneffekt): 135 t		
Maßnahmen exemplarisch:	Wirkbeitrag 2022/2023	
Einführung alternative Spülflüssigkeit im Bereich Decklack	75 t	begonnen
Entsorgung Lack-Auswaschwasser über Abwasser-Prozess	60 t	begonnen

Darüber hinaus haben wir nachfolgend aufgeführte umweltsystemorientierte Ziele beschlossen und Maßnahmen vereinbart, um diese zu erreichen.

Umweltsystemorientierte Ziele des Werkes Rastatt

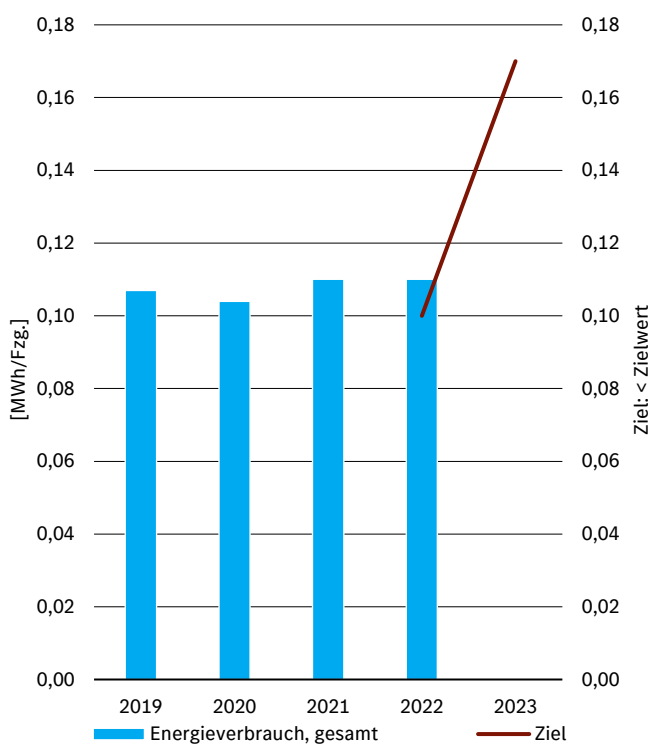
Ziel	Termin	Zielerreichung
Alle Grenzwerte werden eingehalten und alle Aufgaben aus Gesetzen und Auflagen aus Genehmigungen werden erfüllt.		
Einhaltung aller Grenzwerte aus Genehmigungen umweltrelevanter Anlagen	Lfd.	Stand 2022: erfüllt
Überprüfung der Mehrwegverpackungen von Gefahrgütern auf eine haltbare und beständige Belabelung der Gefahrensymbole. Information an Versender, wenn dies nicht gewährleistet ist.	2022	erfüllt
Beachtung der Verfahrensanweisung „Rechtskonforme Planung“ in kleineren Projekten, z. B. Büroplanung und Umbauten.	2022	erfüllt
Verbesserung der Umweltleistung und Schonung von Ressourcen		
Anbindung der Kleinmengenwaage für gefährliche Abfälle an TRIAS.	2022	begonnen
Überprüfung des Löschwasserrückhaltekonzeptes unter Berücksichtigung von Starkregenereignissen.	2023	begonnen
Anbindung der Ablaufrinne des Abfallsammelplatzes an die Schmutzwasserkanalisation und prüfen, inwieweit das für weitere vergleichbare Stellen ebenfalls erforderlich ist.	2022	erfüllt
Das Werk Rastatt wird als guter Arbeitgeber anerkannt		
Unterstützen von Informationskampagnen zu Umweltschutzthemen, z. B. Ermöglichen einer Teilnahme an Führungen über den Umwelt-Info-Pfad, Abfalltrennung, etc.	2023	erfüllt
Organisation von Mitarbeiterqualifizierungen zur Abfalltrennung entsprechend des Farbleitsystems. regelmäßig jährlich darüber hinaus Organisation bereichsspezifischer Unterweisungen zur Abfalltrennung, wenn Abfall-Logistik auf Basis QR-Codes dies als erforderlich ausweist.	2023	erfüllt
Vorbereitung und Organisation einer kontinuierlichen, jährlichen Qualifizierung der Werkführerinnen zu Umweltthemen.	2023	begonnen
Das Werk Rastatt wird als guter Nachbar anerkannt.		
In jedem Halbjahr min. 2 Umweltinfopfad-Führungen für externe Besucher anbieten und organisieren, beginnend im 2. Halbjahr 2020. Bei Interesse Erhöhung der Anzahl der Führungen.	2022/2023	erfüllt/begonnen

Zielwerte aus Green Production für den Standort Kuppenheim:

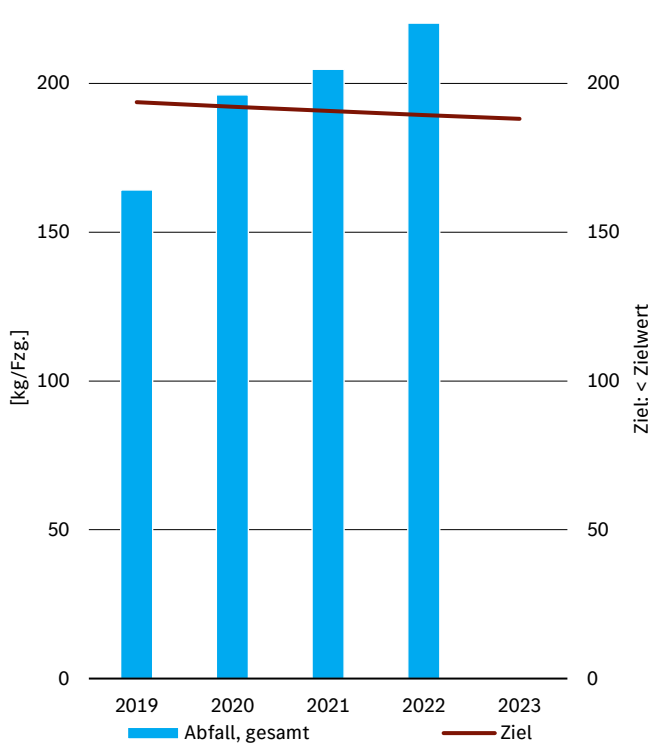
Zielwerte für Green Production	2019	2020	2021	2022	2023
Energieverbrauch [MWh/Fzg.]		Ziele ab 2022		0,10	0,17
Abfallaufkommen, gesamt [kg/Fzg.]	193,7	192,2	190,8	189,4	188,1

Anmerkung: Die Änderung der spezifischen Ziele zum Energieverbrauch und Abfall wurden aufgrund Änderung bei den Produktionsvolumina angepasst. Zusätzlich erweitern ab 2023 angemietete Gebäude auf dem Gelände der Daimler Truck AG in Rastatt den Bilanzraum des Energieverbrauchs. Spezifische Ziele sind stark abhängig vom geplanten zum produzierten Produktionsvolumen.

Spezifischer Energieverbrauch, Entwicklung im Standort Kuppenheim



Spezifische Abfallmenge, Entwicklung im Standort Kuppenheim



Für den Standort Kuppenheim haben wir nachfolgend aufgeführte Ziele beschlossen und Maßnahmen vereinbart, um diese zu erreichen.

Umweltleistungsorientierte Ziele für den Standort Kuppenheim

Ziel	Termin	Zielerreichung
Energieverbrauch – Ziel 2022:		
Realisierung von Energieeffizienzmaßnahmen mit einer Wirkung von 1162 MWh		
In 2022 erreicht (wirksamer Maßnahmeneffekt): 667 MWh		
Maßnahmen exemplarisch:	Wirkbeitrag 2022	
Optimierung Kühlwasserversorgung PK2	121 MWh	umgesetzt
Reduzierung Hallentemperatur	342 MWh	umgesetzt
Energieeinsparung – Ziel 2023:		
Realisierung von Maßnahmen mit einer Wirkung von 860 MWh		
Maßnahmen exemplarisch:	Angesetzter Zielbetrag	
Ersatz bestehender Schaltschrankkühlgeräte	78 MWh	geplant
Reduzierung Druckluftverbrauch FOL /TLXL6.390	56 MWh	geplant
Absenkung Hallentemperatur	333 MWh	geplant
Powersafe 6.380	57 MWh	geplant
Reduzierung der Abfallmengen – Ziel 2022/2023:		
Realisierung von Maßnahmen zur Reduzierung der Abfallmengen mit einer Wirkung von 11310 t		
In 2022/2023 erreicht (wirksamer Maßnahmeneffekt): 1300 t		
Maßnahmen exemplarisch:	Wirkbeitrag 2022	
Einstufung von Aluminiumschrott als Nebenprodukt lt. §4KrWG	1300 t	begonnen

Umweltsystemorientierte Ziele für den Standort Kuppenheim

Ziel	Termin	Zielerreichung
Alle Grenzwerte werden eingehalten und alle Aufgaben aus Gesetzen und Auflagen aus Genehmigungen werden erfüllt.		
Einhaltung aller Grenzwerte aus Genehmigungen umweltrelevanter Anlagen	Lfd.	Stand 2022: erfüllt
Planung und Durchführung sowie Erfassung der Ergebnisse und ggf. Verfolgung von Maßnahmen in einem elektronischen Controlling Instrument (ShopfloorDigital)	2022	in Bearbeitung
Verbesserung der Biodiversität		
Ökologische Bewertung der für die Licular GmbH bereitgestellte Fläche sowie Organisation und Umsetzung von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen	2022	in Bearbeitung
Begrünung der Feuerwehruzufahrt mit artenreichen Ansaaten (Fa. Naturart)	2022	erfüllt
Anbringung von Nistkästen in Kuppenheim	2023	erfüllt
Konkretisierung der BIX-Inhalte und Planung der Grünflächenentwicklung	2023-2025	in Bearbeitung
Verbesserung der Umweltleistung und Schonung von Ressourcen		
Erfassung aller Verbrauchsstellen für Frischwasser und Monitoring der Mengen mit dem Ziel ggf. Reduzierungspotenziale zu erkennen	2023	geplant
Komplette Überarbeitung der Zielelandschaft Kuppenheim (Orientierung an den Inhalten des Umweltprogramms des Standortes Rastatt) und Prüfung einer vollständigen elektronischen Berichterstattung	2023	in Bearbeitung

Wirksamkeit unseres Umweltmanagementsystems

Unser Selbstverständnis zum Umweltmanagement bedeutet eine systematische Vorgehensweise, die Verantwortlichkeiten, Organisationsstrukturen, Prozesse und Ressourcen berücksichtigt und sicherstellt, dass alle rechtlichen und normativen Umweltschutzanforderungen eingehalten werden.

Unsere Standorte Rastatt und Kuppenheim verfügen über Umwelt- und Energiemanagementsysteme, die die Anforderungen der EMAS-Verordnung sowie der Normen ISO 14001 und ISO 50001 vollständig und in angemessener Weise erfüllen.

Die Effektivität der Managementsysteme überprüfen und dokumentieren wir fortlaufend anhand nachfolgender Instrumente. Diese waren bisher für die Standorte Rastatt und Kuppenheim nicht einheitlich. Es ist vorgesehen, diese zu harmonisieren.

- Überwachung und Steuerung des rechtskonformen Betriebes an den Standorten Rastatt und Kuppenheim unter anderem anhand von monatlich erhobenen Legal Compliance Kennzahlen und im Rahmen interner Audits
- Die regelmäßige Weiterentwicklung unseres Umweltprogramms mit dem dahinterstehenden kontinuierlichen Verbesserungsprozess,
- in der nachfolgend aufgeführten, zusammenfassenden Bewertung unserer Umweltleistung und
- im Abschnitt „Kernindikatoren für die Umweltleistung“ dieser Umwelterklärung.

Die Umweltbetriebsprüfung nutzen wir dabei als Controlling-Instrument mit folgenden Bausteinen:

- Kontinuierliche Steuerung der Umweltleistung anhand von Environmental Performance-Kennzahlen im monatlichen Umweltcontrolling
- Das Berichtswesen
- Das jährliche Managementreview
bis 2021: beinhaltet die Darstellung des Umweltstandards und die Präsentation der Beauftragtenberichte des Standortes Rastatt
Seit 2022: Der Standort Kuppenheim wurde in das jährliche Managementreview des Standortes Rastatt integriert.
- Die internen Audits
In beiden Standorten werden interne Audits nach der vorgegebenen Verfahrensanweisung durchgeführt. Die Ergebnisse gehen in die vorgenannten Komponenten ein.

Die Umwelt- und Energieaudits werden gemeinsam durchgeführt. Innerhalb eines 3-Jahreszyklus achten wir darauf, dass alle umwelt- und energierelevanten Bereiche ausreichend berücksichtigt werden.

Bei allen durchgeführten internen Umwelt- und Energieaudits wurde bestätigt, dass sowohl das Umwelt- als auch das Energiemanagement stabil etabliert und wirksam sind. Einzelne Befunde wurden unter anderem zu den Themenfeldern Gefahrstoffkennzeichnung, Abfalltrennung, AwSV-Relevanz festgestellt. Die Befunde werden einzeln bewertet und mit Maßnahmen belegt.

Abschließend werden jährlich bei der Zertifizierung/Validierung unserer Managementsysteme die Anforderungen an die Einzelsysteme durch einen externen Gutachter gemeinsam geprüft. Diese Umwelterklärung ist unter anderem ein Ergebnis der externen Überwachung.



A photograph of a modern building facade with vertical lines and a row of windows. The building is light-colored with a central vertical strip. The windows are small and rectangular, arranged in a horizontal row. The background shows some greenery and a clear sky.

Zahlen, Daten, Fakten

Hinweis:

Im Kennzahlenteil dieser Umwelterklärung finden Sie die Zahlen, Daten und Fakten zum Status Quo, der Entwicklung und langfristigen Ausrichtung aller für unseren Standort wesentlichen Umweltschutzthemen.

Fakten

Energieerzeugung und Klimaschutz

Erzeugung von Wärme

Im Werk Rastatt sichern fünf Heißwasserkessel mit insgesamt 77 MW Leistung und drei Blockheizkraftwerke mit ca. 8,3 MW Wärmeleistung den Wärmebedarf des Standortes. Am Standort Kuppenheim verfügt das aus drei Heißwasserkesseln bestehende Heizwerk über eine Feuerungswärmeleistung von 3,4 MW. Dieses wird unterstützt durch ein Blockheizkraftwerk mit einer Feuerungswärmeleistung von 2,1 MW.

- Einsatz von innovativen Techniken. Unsere Blockheizkraftwerke (BHKW) erzeugen gleichzeitig Strom und Heizwärme: Der Strom wird ins Werksnetz eingespeist, und die Wärmegrundlast – das ist der Wärmebedarf im Sommer – ist abgedeckt. Der Gesamtwirkungsgrad liegt bei etwa 86 %. Zum Vergleich: Der durchschnittliche Wirkungsgrad in konventionellen Kraftwerken beträgt nur rund 40 %. Die BHKWs nutzen den Brennstoff Erdgas somit viel besser aus. Die Heißwasserkessel werden je nach Bedarf zu- oder abgeschaltet.
- Am Standort Rastatt wird regenerative Energie in Form von oberflächennaher Geothermie zur Heizung bzw. Kühlung des neuen Rohbaugebäudes bzw. in der Erweiterungsfläche des bestehenden Rohbaugebäudes genutzt. Die Wärmepumpen erzeugen im Heizbetrieb „Abfallkälte“, die in unseren Produktionsprozessen genutzt wird. Im Sommer kann das Gebäude direkt über Grundwasser temperiert werden. Das reduziert den Einsatz von Kompressionskälte und konventioneller Wärme aus der Kesselanlage.

Einsatz von Photovoltaik

Neben der Geothermie ist die Photovoltaik eine weitere regenerative Energie. Im Werk Kuppenheim wird seit 2010 eine Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtnennleistung von 1,036 MWh betrieben. 4.320 Module mit einer Modulfläche von 6.970 m² produzierten im Jahr 2021 ca. 882 MWh Strom, eine Verringerung um 20 % zum Vorjahr. Die Umwelt konnte damit um weitere ca. 352 t CO₂ entlastet werden.

Für den Standort Rastatt wurde entschieden, die Dachflächen sukzessive mit Photovoltaik-Anlagen auszurüsten. So sollen im ersten Schritt zirka 20.000 m² Fläche mit einer maximalen Leistung von 2,75 MWp installiert werden, Inbetriebnahme und Start Einspeisung ist in 07/2023 geplant.

Rückgewinnung von Energie

Am Standort Rastatt nutzen wir Wärmeräder überall im Werk, um die in der Abluft enthaltene Wärmeenergie teilweise wieder zurückzugewinnen und wärmen damit die Frischluft vor. Das funktioniert nach einem einfachen, aber wirkungsvollen Prinzip: In einem geschlossenen Gehäuse dreht sich ein Rad aus Stahllamellen. Dieses Rad wird von der Zu- und Abluft durchströmt, wobei die beiden Luftströme durch eine Unterteilung des Gehäuses voneinander getrennt sind. Das Rad wird in einem Teil des Gehäuses von der warmen Abluft erwärmt und gibt die aufgenommene Wärme in dem anderen Teil des Gehäuses wieder an die kältere Frischluft ab. So sparen wir 30 bis 50 % Heizenergie ein. Ebenso nutzen wir aus den Rauchgasen der Heizkessel die Kondensationswärme, die im Wassergehalt des Abgases steckt. Das Wasser entsteht bei der Verbrennung. Wird das Abgas unter 100°C abgekühlt, wird diese Energie frei. Das ist die Brennwerttechnik wie in modernen Erdgasheizungen. Bei der Energieerzeugung wollen wir vor allem möglichst hohe Wirkungsgrade erreichen und – wo immer möglich – ungenutzte Energie zur Weiterverwendung zurückgewinnen.

In unserem Werk in Kuppenheim gewinnen wir, wie auch in Rastatt, in allen Lüftungsanlagen die in der Abluft enthaltene Wärme-Energie über Wärmeräder zurück. In Kuppenheim sind die Betriebszeiten dieser Wärmeräder so optimiert, dass sie in Zeitfenstern, in denen nicht produziert wird, abgeschaltet werden. In einem Gebäude werden sie von einem übergeordneten Lüftungsmaster prozessabhängig gesteuert. Dies bedeutet, dass die Zu- und Abluftmenge je nach Produktionsauslastung automatisch erhöht oder reduziert wird.

Abwärme-Nutzung aus der Druckluftherzeugung

Die Druckluftkompressoren wurden auf Hochtemperaturkühlung umgestellt. So kann das Kühlwasser mit einer maximalen Temperatur von 80°C wieder direkt in das Heizungsnetz eingespeist werden. Mit der eingesparten Energie (ca. 2.400 MWh) konnten ca. 180 Niedrigenergiehäuser beheizt werden. 2021 wurde eine integrierte Folgeschaltung zur energetisch optimierten betriebsweise der Druckluftherzeugung neu implementiert.

Einsatz neuer Beleuchtungstechnik mit LED

Wir haben die Energieeffizienz in den Standorten Rastatt und Kuppenheim durch den Einsatz von LED-Leuchten mit intelligenter Lichtregelung weiter gesteigert. Zukünftig werden wir bei Neuinstallationen nur noch LED-Leuchten einsetzen. Dadurch reduziert sich der Energieverbrauch um 50 %. Auch bestehende Gebäude, wie z. B. Montage und Logistik, wurden bereits auf LED-Beleuchtung umgestellt. Weitere Projekte in Rohbau und Lackierung sind ebenfalls in Umsetzung. Die elektrische Leistung der Beleuchtung wurde damit am Standort Rastatt um 1,7 MW reduziert. Im Jahr 2021 wurden die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik abgeschlossen, so dass der Standort zu 100 % mit LED-Beleuchtung ausgestattet ist. Die erzielte Einsparung entspricht dem Jahresstromverbrauch von 2.800 Einfamilienhäusern (13.000 MWh/a). Im Werk Kuppenheim ist die Umrüstung auf LED-Beleuchtung nahezu abgeschlossen.

CO₂-Neutralität

Der CO₂-Ausstoß des Werkes Rastatt hat sich in den zurückliegenden 10 Jahren um 24 % reduziert. Der spezifische CO₂-Ausstoß je Fahrzeug reduzierte sich sogar um 36 %. Das Werk Rastatt ist im Konzern eines der energieeffizientesten Werke mit einem sehr niedrigen Energieverbrauch pro Fahrzeug. Wir nutzen alle denkbaren Effekte zur Energieeinsparung sowie den Einsatz von regenerativen Methoden weitgehend aus. Dies hat die CO₂-Emissionen reduziert, die bei der Energieerzeugung aus fossilen Energieträgern zwangsläufig entstehen. Somit haben wir insgesamt jährlich über 20.000 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden. Darüber hinaus haben wir

seit Beginn des Jahres 2022 in unseren Werken Rastatt und Kuppenheim, wie in allen anderen europäischen Standorten, eine CO₂-neutrale Energieerzeugung verwirklicht. Der zugekaufte Strom wird zu 100 Prozent aus nachweisbar regenerativen Quellen stammen.

Die Erzeugung von Wärme für das Heizen der Gebäude und den industriellen Prozess erfolgt in unseren Standorten Rastatt und Kuppenheim auf Basis von Erdgas. Die damit verbundenen CO₂-Emissionen werden durch den Erwerb von CER-Zertifikaten kompensiert. Diese Kompensations-Zertifikate (CER = Certified Emission Reductions) werden für Klimaschutzprojekte vergeben, die vom CDM-Exekutivrat (CDM = Clean Development Mechanism) der UN-Klima-Rahmen Konvention genehmigt und in ein entsprechendes Register eingetragen wurden. Die Wirksamkeit dieser Klimaschutzprojekte wird durch eine unabhängige Gutachterorganisation geprüft.

Darüber hinaus ist geplant, ab dem Jahr 2022 das Erdgas im industriellen Prozess stufenweise durch Biogas zu ersetzen. Im Jahr 2022 betrug der Anteil an Biogas am verwendeten Prozessgas 52 %.

Wasserverbrauch und Abwasser

Der sparsame und behutsame Einsatz von Wasser ist für uns ein dringliches Anliegen. Die Reduzierung des Wasserverbrauchs ist eines der übergeordneten Ziele von Mercedes-Benz zur Ressourcenschonung im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie „Ambition 2039“. Der Standort Kuppenheim bezieht sein Wasser aus der öffentlichen Wasserversorgung und hat mit ca. 12.100 m³ einen sehr geringen Wasserverbrauch. Der überwiegende Anteil wird im Sanitärbereich verwendet; ca. 900 m³ zur Anlagen- und Gebäudekühlung. Vor diesem Hintergrund fokussieren sich Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs auf den Standort Rastatt. Hier wurden 2022 rund 398.577 m³ Frischwasser verbraucht – weniger als ein Fünftel davon in der Kantine und im Sanitärbereich. Das Trinkwasser, zirka 11 %, liefern uns die Stadtwerke Rastatt. Aber wir nutzen auch Brauchwasser in der Produktion und in den WCs. Das

Wasser dazu beziehen wir aus der Brunnenförderung des benachbarten Getriebewerkes der Daimler Truck AG. Wo es möglich ist, führen wir Prozesswasser im Kreislauf. Zum Beispiel: Bei der „Regenprobe“ werden die fertigen Fahrzeuge einem Dichtheitstest unterworfen. Das dafür benötigte Wasser wird im Kreislauf genutzt und nur teilweise erneuert. Mit Brunnenwasser werden die Fahrzeuge anschließend klargespült.

Abwasser entsteht an den Standorten zum einen aus industriellen Prozessen in der Produktion, aber auch aus den Sanitärbereichen wie Kantinen, Waschräumen und Toiletten als häusliches Abwasser sowie aus Niederschlagswasser auf Verkehrsflächen und Dächern.

Niederschlagswasser ist zu wertvoll, um es als Abwasser abzuleiten. Wenn es unbelastet ist, sollte es versickern können, um wieder Grundwasser zu bilden. Das bedeutet am Standort Rastatt:

- Auf den Mitarbeiter-Parkflächen lassen wir den Niederschlag frei versickern.
- Wasser von den Dächern fließt direkt in den Riedkanal, der entlang des Werkes verläuft.
- Wasser von den Straßen sowie den Lkw- und Neuwagenparkflächen wird erst in ein Regenklärbecken und dann in den Riedkanal geleitet. Dafür haben wir sieben Regenklärbecken errichtet. Diese bewirken durch ihre Abscheiderfunktion, dass z. B. leichte Bestandteile wie Öle und schwere Bestandteile wie der Abrieb von Bremsen und Reifen zurückgehalten werden.

Und am Standort Kuppenheim:

- Auf den Mitarbeiter-Parkflächen lassen wir den Niederschlag frei versickern.
- Wasser von den Dächern wird in Rückhaltebecken geleitet und direkt versickert.
- Wasser von den Straßen- und Verkehrsflächen wird einem städtischen Regenklärbecken außerhalb des Betriebsgeländes zugeführt und von dort, nach der Abscheidung etwaiger Leicht- und Schwerstoffe, in die Murg eingeleitet.

Zirka 301.925 m³ Abwasser flossen 2022 aus dem Werksgelände Rastatt in die städtische Kanalisation. Unser Abwasser entspricht in der Zusammensetzung häuslichem Abwasser. In der Produktion anfallendes Wasser behandeln wir vor der Abgabe in die Kanalisation in Leicht- und Schwerstoffabscheidern. Das – aufgrund der Brennwertechnik – im Heizwerk kondensierende saure Wasser wird neutralisiert. Wir reinigen das gesamte Abwasser aus der Lackierung in der Vorbehandlungsanlage, trennen die im Abwasser gelösten Schwermetalle ab und tragen sie als Schlamm aus, damit sie durch ein Entsorgungsunternehmen stofflich verwertet werden können: So haben wir 2022 insgesamt 100.421 m³ Abwasser vorbehandelt. Die Anlagen wurden im Berichtszeitraum rechtssicher betrieben. Zur Beurteilung der Abwassersituation werden monatlich an vier Kühlturmanlagen, drei Abwasser-Vorbehandlungsanlagen und 16 Abscheidern Proben genommen und analysiert. Betriebsstörungen mit möglicher Auswirkung auf Gewässer beschränken sich auf Kleinschadensfälle – im Wesentlichen Hydrauliköl-Leckagen an Lieferfahrzeugen.

Am Standort Kuppenheim wird die Abwassermenge nicht separat erfasst. Weil die wesentlichen Verbraucher im Sanitärbereich und in der Kantine liegen, wird die Abwassermenge der Menge des bezogenen Frischwassers gleichgesetzt.

Entsorgung von Abfällen

Die in unseren Werken Rastatt und Kuppenheim entstehenden Abfälle werden überwiegend in Abfallsammelplätzen angenommen und für den Transport zu einer finalen Entsorgungsanlage vorbereitet. Die Abfallsammelplätze an beiden Standorten liegen in der Verantwortung des Technischen Services und werden durch einen externen Dienstleister betrieben. Abfallfraktionen, die in größeren Mengen anfallen, werden direkt zum finalen Entsorger befördert, z. B. Schrotte aus dem Presswerk am Standort Kuppenheim. Flüssige Abfälle, z. B. aus der Lackierung im Werk Rastatt, werden direkt an der Anlage entnommen und zum finalen Entsorger transportiert. Die Funktion des Tor- und Wiege-

prozesses ist im Abfallmanagementsystem integriert. Alle Entsorgungsvorgänge werden mit einem speziellen Softwaresystem erfasst und dokumentiert. So ist sichergestellt und nachgewiesen, dass die jeweiligen Abfälle ausschließlich über den hierfür freigegebenen und vorgesehenen Entsorgungsweg das Werk verlassen.

Die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Abfallentsorgung endet dabei für uns nicht am Werkstor. In Kooperation mit den Abfallbeauftragten anderer Standorte der Mercedes-Benz AG werden von uns beauftragte Entsorgungsunternehmen unter anderem hinsichtlich ihres Managements und ihrer Qualifizierung, der rechtlichen Genehmigungssituation, des technischen Standes ihrer Entsorgungsanlagen sowie abfallwirtschaftlicher und umweltrelevanter Aspekte auditiert. Diese so genannten Entsorgeraudits werden in einem dreijährigen Rhythmus nach einem einheitlichen Schema durchgeführt. Für die Standorte Rastatt und Kuppenheim sind zirka 25 Endentsorgungsanlagen mit der finalen Entsorgung von gefährlichen Abfällen und Schrotten beauftragt. In den Jahren 2020 und 2021 wurden 18 Entsorgungsanlagen auditiert. Durch die Corona-Pandemie mit den gebotenen Kontaktbeschränkungen wurden diese Audits zum Teil per Video-Konferenz mit einer separaten Besichtigung der Anlagen durchgeführt. Die verbliebenen Entsorgungsanlagen behandeln Abfälle, die in sehr geringen Mengen anfallen und bis jetzt noch nicht zur Entsorgung anstanden. Daher werden diese Anlagen erst auditiert, wenn die betreffenden Abfälle zu entsorgen sind.

Auf Basis der Bewertung unserer Umweltauswirkungen und -leistung bleibt die Abfallentsorgung ein wichtiges Handlungsfeld. Die Abfallvermeidung steht dabei an erster Stelle und für die Abfallmengen bzw. deren Vermeidung besteht bis 2030 ein Langfristziel, das am Standort durch den Green Production Steuerkreis koordiniert wird. Abfallvermeidungsmaßnahmen werden in der standortübergreifenden Green Production Datenbank dokumentiert und deren Umsetzung dort verfolgt. Schulungen zum korrekten Umgang mit Abfällen und zur Abfalltrennung runden die Aktivitäten ab.

Lärmschutz

Bereits vor Baubeginn des Werkes Rastatt haben wir ein Lärmschutzkonzept erstellt, das die Einhaltung der gesetzlichen vorgegebenen Höchstwerte in der Nachbarschaft gewährleistet. Ein Schallgutachter überwachte während der gesamten Bauzeit die Umsetzung der Schallschutzplanung. So beträgt beispielsweise der geringste Abstand vom Werkzaun zur Nachbarschaft im Nordosten 50 Meter. Die Schallgutachten prognostizierten, dass die zulässigen Immissionsrichtwerte in der Nachbarschaft während der Nachtstunden durch den Werksbetrieb nahezu ausgeschöpft und während des Schichtwechsels durch den Fahrzeugverkehr teilweise überschritten werden.

2021 wurde eine Immissionsmessung zur Überprüfung der Schallbelastung der Nachbarschaft durch den Werksbetrieb durchgeführt. Die messtechnische Erfassung des Immissionsbeitrags unseres Werkes ist nicht möglich, da das benachbarte Getriebewerk der Daimler Truck AG gleichzeitig in Betrieb ist und nur die Summe der Immissionen gemessen werden können. Zusammen mit den prognostizierten Immissionswerten und der guten Übereinstimmung zwischen Messung und Prognose konnte aber aufgezeigt werden, dass die durch die Produktion verursachten Geräuschemissionen des Werkes die zulässigen Immissionsrichtwerte nicht überschreiten.

Die Lärmemissionen am Standort Kuppenheim spielen wegen der Lage im Gewerbegebiet und damit fehlender Beschwerden von Anwohnern nur eine untergeordnete Rolle. Das Lärmkataster für Kuppenheim wird im Jahr 2023 aktualisiert.

Für beide Standorte wird bei jeder Neuplanung im Vorfeld ein Lärmgutachten erstellt, um die Anforderungen an den Lärmschutz zu ermitteln. Nach Inbetriebnahme erfolgt eine Lärmmessung, um die Einhaltung der Vorgaben zu überprüfen.

Umweltschutzanforderungen an unsere Zulieferer

Einen erheblichen Einfluss auf die ökologische Gesamtbilanz der Standorte haben unsere Zulieferer. Aus

diesem Grund wurde der Standort Kuppenheim, als Zulieferer für Karosserieteile und -elemente, im nahen Umfeld des Werkes Rastatt errichtet. Bis Bauteile der übrigen Zulieferer das Werk Rastatt erreichen, haben diese einen langen Weg mit teilweise vielen material- und energieverbrauchenden Prozessen hinter sich. Die Zulieferer des Werkes Rastatt stehen in einer langen Kette von Subunternehmen, an deren Ende erst ein Mercedes-Benz-Produkt entsteht. Allerdings umfasst der Geltungsbereich unseres Umweltmanagementsystems nicht die Lieferanten, sondern ausschließlich jene organisatorischen Einheiten, die im Verantwortungsbereich des Standortverantwortlichen liegen. Der im Presswerkverbund organisatorisch eingebundene Standort Kuppenheim ist seit dem 01. Dezember 2021 im Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems des Werkes Rastatt.

Uns ist es wichtig, über das Management von Lieferanten zu informieren. Beim Thema bilanzielle CO₂-Neutralität betrachtet die Mercedes-Benz Group AG nicht nur die eigenen Produkte, sondern die gesamte Wertschöpfungskette. Deshalb wurden die Lieferanten aufgefordert, unser Ziel einer bilanziell CO₂-neutralen Pkw-Flotte bis 2039 (Ambition 2039) gemeinsam mit uns zu verfolgen – elf Jahre früher, als es die EU-Gesetzgebung vorschreibt. Ein Großteil der Lieferanten, die für mehr als 75 % des jährlichen Pkw-Einkaufsvolumens stehen, hat den Ambition Letter bereits unterzeichnet und sich damit bereit erklärt, uns bis spätestens 2039 mit bilanziell CO₂-neutralen Produkten zu beliefern. Bei Vergaben für die elektrische Fahrzeugplattform Mercedes-Benz Modular Architecture (MMA) für die Kompakt- und Mittelklasse wird CO₂ als Schlüsselkriterium erstmalig durchgängig angewendet.

In den Nachhaltigkeitsstandards für Lieferanten, den „Supplier Sustainability Standards“, hat die Mercedes-Benz Group AG die ökologischen Anforderungen für Zulieferer festgeschrieben. Unsere Nachhaltigkeitsanforderungen sind Grundlage für jede Geschäftsbeziehung mit unseren Zulieferern und verbindlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen weltweit.

Zur Umsetzung unseres Ziels der Klimaneutralität auch bei unseren Lieferanten und Partnern, über die gesamte Lieferkette hinweg, können Sie vertiefende Informationen zur Klimarelevanz unserer Lieferantenbeziehungen über den nachfolgenden QR-Code erhalten:



ODER ÜBER DEN LINK

<https://group.mercedes-benz.com/nachhaltigkeit/klima/supplier-ambition-rating.html>

Um das Verkehrsaufkommen im Zulieferverkehr des Werkes Rastatt zu reduzieren, gehen wir bei der Teilebelieferung bewährte Wege:

- Im sogenannten Industriepark fertigen Zulieferer direkt auf unserem Werksgelände großvolumige Bauteile.
- Wir setzen Großraumfahrzeuge in Kombination mit Spezialladungsträgern ein, um die Ladungsdichte zu erhöhen und die Anzahl der Transporte zu reduzieren.
- Wir haben für die Gleisanbindung unseres Werkes gesorgt, so dass die Fertigfahrzeuge per Bahn ausgeliefert werden.

Durch die Verwirklichung dieser drei Punkte konnten wir das Transportaufkommen und die damit verbundenen verkehrsbedingten CO₂-Emissionen erheblich reduzieren.

Der Mitarbeiterpendelverkehr

Neben dem Zulieferverkehr hatte bisher der Mitarbeiter-Pendelverkehr einen wesentlichen Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen des Werkes Rastatt. Für den Mitarbeiterpendelverkehr wurde eine Wohnortanalyse zusammen mit einer Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden in Maßnahmen überführt und umgesetzt bzw. geplant. Bis zum Frühsommer 2019 wurden unter anderem aktuell folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Ausbau von Radabstellplätzen am und im Werk.
- Fahrplanoptimierungen des öffentlichen Nahverkehrs passend zu den Schichtzeiten.

- Bauliche Anpassung der Verkehrsführung zur nördlichen Werkszufahrt mit zusätzlicher Geradeausspur zur Vermeidung von Rückstau an der Ampel.
- Weitere Attraktivierung der Radnutzung durch Bau von Radständern im Werk und Einfahrt ins Werk.
- Weitere Maßnahmen wie Einrichten von Shuttlebussen vom Bahnhof Rastatt zum Werk und priorisiertes Parken für Fahrgemeinschaften sind bereits umgesetzt.

Der Standort Kuppenheim liegt in fußläufig gut erreichbarer Entfernung zum S-Bahnhof Kuppenheim und ist somit über den öffentlichen Personennahverkehr gut zu erreichen. Der Standort stellt den Mitarbeitern auch Radständer am Werk zur Verfügung. Im Jahr 2023 wurden weitere Fahrradabstellplätze im Werk realisiert. Ebenso wurde im Jahr 2023 durch das Ermöglichen der Zufahrt von Bussen des grenzübergreifenden Nahverkehrs aus der Region inkl. dem benachbarten Elsass auf das Werksgelände weitere Maßnahmen zur Reduzierung des Individualverkehrs erfolgreich umgesetzt.

Risiken minimieren

Verhütung und Begrenzung umweltschädigender Unfälle. Unser Schwerpunkt bei der Risikominimierung liegt auf dem Schutz von Boden und Grundwasser. Für diesen Schutz haben wir besonders vorgesorgt. So haben wir am Standort Rastatt:

- Der gesamte Hallenboden der Lackierung ist wannenförmig ausgebildet – so kann im Notfall Löschwasser gleich aufgefangen werden.
- Bei der Werkstankstelle ist eine Folienabdichtung unter dem Beton verlegt. Diese wird durch eine gegen alle angelieferten Chemikalien beständige Beschichtung ergänzt. Eine wannenförmige Ausbildung der Entladetasche ermöglicht, austretenden Kraftstoff zurückzuhalten.
- In der Kanalisation haben wir Sicherheitsschieber angebracht – Schadstoffe werden so rechtzeitig gestoppt.

Darüber hinaus haben wir an den Standorten Rastatt und Kuppenheim überall dort, wo wasser- bzw. umweltgefährdende Stoffe gelagert werden, Gewässerschutzsysteme installiert, die ein Eindringen der Schadstoffe in den Boden verhindern. Diese sind je nach Gefahrstoff und Menge:

- unter dem Aufbeton verlegte Folien
- Beschichtungssysteme
- Stahlwannen
- Gefahrstoffschränke

Notfälle beheben

Das Werk Rastatt verfügt über eine anerkannte Werkfeuerwehr, die bei umweltrelevanten Unfällen, wie Austreten von wassergefährdenden Stoffen im Außenbereich, innerhalb weniger Minuten vor Ort ist und Sicherungsmaßnahmen einleitet. Die Werkfeuerwehr des Standortes Rastatt betreut auch den Standort Kuppenheim. Um schnellstmöglich erste Maßnahmen einleiten zu können, wurde für das Werk Kuppenheim ein First-Attack-Team gegründet. Im Werk Rastatt wurde die Feuerwehr in 2022 zu 58 Einsätzen gerufen.

Einhaltung gesetzlicher Vorgaben

Der Betrieb beider Standorte unterliegt den Regelungen verschiedener rechtlicher Vorschriften. Ziel dieser rechtlichen und normativen Anforderungen ist die Begrenzung der Umwelteinwirkungen von Anlagen und Einrichtungen.

Für das Werk Rastatt ist die Produktion von Kraftfahrzeugen, deren Lackierung und die Erzeugung von Energie am Standort immissionsschutzrechtlich genehmigungsrelevant. Für die Einleitung von Regenwasser in den Riedkanal und für die Nutzung von Grundwasser in der Geothermieranlage verfügt das Werk Rastatt über wasserrechtliche Erlaubnisse. Das Abwasser aus Sanitäreinrichtungen wird in die städtische Kanalisation eingeleitet. Ebenfalls wird das vorgereinigte Abwasser aus Produktionsprozessen (z. B. Abwasser aus Lackieranlage) nach erfolgter Eigenkontrolle über die städtische

Kanalisation in die kommunale Kläranlage eingeleitet. Das Presswerk Kuppenheim ist baurechtlich genehmigt, wobei auch hier die Energieerzeugung immissionsrechtlich genehmigt wurde. Für die Versickerung von Niederschlagswasser von den Dächern wurde eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt. Die Straßenentwässerung sowie die Einleitung von sanitären Abwässern erfolgt in die städtischen Kanalnetze. Am Standort Kuppenheim fällt kein industrielles Abwasser an.

Neben den Genehmigungserfordernissen für unsere Anlagen sind weitere rechtliche Vorgaben von Bedeutung. Besonders zu erwähnen ist hier das Bundesimmissionsschutzgesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Chemikaliengesetz und das Kreislaufwirtschaftsgesetz mit den jeweils dazugehörigen Ausführungsverordnungen.

Ein vom Konzern zentral betriebenes EDV-System mit allen relevanten Rechtsvorschriften, Kommentierungen und Änderungsbenachrichtigungen unterstützt die Werke dabei, auf dem aktuellen Stand der rechtlichen Entwicklungen zu bleiben. Darüber hinaus befassen sich standortübergreifende Facharbeitskreise mit den Auswirkungen sich verändernder Anforderungen in den verschiedenen Rechtsgebieten.

Die aus Genehmigungen resultierenden Auflagen und allgemeinen Anforderungen aus Rechtsvorschriften sind in einer Aufgaben-Verantwortungs-Matrix zusammengestellt, in der die Verantwortlichkeiten der einzelnen Anlagenbetreiber festgelegt werden.

Die Erfüllung dieser Aufgaben wird mittels eines EDV-Programms überwacht. Im Werk Rastatt wird die Erfüllung dieser rechtlichen Aufgaben in einer Legalitätskennzahl ausgewertet. Maßzahl hierfür ist die termingerechte und vollständige Durchführung aus Vorschriften und Genehmigungen abgeleiteter wiederkehrender Wartungs- und Prüftätigkeiten an umweltrelevanten Anlagen. Als Ziel ist eine Erfüllungsquote von 100 % vorgegeben. Zusätzlich zu diesem monatlichen „Umwelt-Controlling“ und der Verfolgung der Umsetzung von

Genehmigungsaufgaben finden Begehungen und interne Audits statt. In größeren Abständen wird konzernseitig ein sog. Due-Diligence-Audit zu möglichen Umweltrisiken durchgeführt. Bei den Inspektionen gemäß der IE-Richtlinie durch die Behörde wurden keine Abweichungen festgestellt. Die Berichte dazu sind auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe zu finden. Alle diese Informationen und Maßnahmen gewährleisten einen sicheren Betrieb. Dieses monatliche Umwelt-Controlling wurde 2023 auch am Standort Kuppenheim eingeführt.

Bei Änderungen an Anlagen und Prozessen wird der jeweilige Umweltschutzmitarbeiter in Fachfunktion der Beauftragtenrolle Immissionsschutz, Gewässerschutz oder Abfall einbezogen, die er beratend unterstützt und dafür sorgt, dass die Genehmigungen entsprechend angepasst werden.

2022 wurden am Standort Rastatt zirka 5.100 Einzelmessungen im Abfluss verschiedener abwasserzeugender Anlagen durchgeführt. 10 Messergebnisse lagen außerhalb der erlaubten Grenzen. Die vereinzelt Grenzwertüberschreitungen wurden für verschiedene Metalle im Abwasser der Lackierung festgestellt. Die Untersuchungen dieser Abweichungen ließen keine systematischen Ursachen erkennen. Für diese einzelnen Ereignisse haben wir entsprechende Maßnahmen eingeleitet. In den Abwasseranlagen der Lackierung wird das behandelte Abwasser bei einer Grenzwertüberschreitung in die betreffende Anlage zurückgeleitet und erneut behandelt. Das Regierungspräsidium wurde im Jahresbericht, gem. § 31 Bundesimmissionsschutzgesetz, über diese Werte informiert. Weil das Abwasser des Standorts Kuppenheim häuslichem Abwasser entspricht, erfolgt hier keine systematische Untersuchung.

Zahlen, Daten

Kernindikatoren für die Umweltleistung

Seit 2018 wurden, dem Referenzdokument über branchenspezifische Umweltleistungsindikatoren für die Automobilindustrie entsprechend, die Kernindikatoren für die Umweltleistung des Standortes Rastatt auf Basis der produzierten Fahrzeuge gebildet, anstatt die schwer erfassbaren und praxisfremden Inputs und Outputs aller Materialien in Tonnen als Referenz heranzuziehen.

Die Kernindikatoren für 2019 wurden entsprechend der Verordnung EU 2018/2026 und des branchenspezifischen Referenzdokumentes angepasst. Der Massenstrom als geforderter Kernindikator für Materialeffizienz liefert für ein Montagewerk allerdings keine aussagekräftige Kennzahl und wird daher nicht aufgeführt. Die Bezugsgröße für das Jahr 2022 ist dabei die Gesamtausbringung von 213.237 produzierten Fahrzeugen.

Bei der Energieeffizienz betrachten wir den direkten Energieverbrauch der Standorte, der sich aus fremdbezogener elektrischer Energie sowie eigenerzeugter elektrischer Energie und Wärme aus der Verbrennung von Öl und Gas zusammensetzt.

Unser Abfall setzt sich aus einer Vielzahl von Abfallfraktionen zusammen, deren Einzelaufschlüsselung für diesen Bericht zu umfangreich wäre, so dass wir uns auf die wesentlichen Abfallgruppen und die Menge an gefährlichen Abfällen zur Erstellung von Indikatoren beschränken.

Zur Berechnung der Emissionen in die Luft verwenden wir Daten unterschiedlicher Qualität: Die Lösemittel-emissionen aus der Fahrzeuglackierung werden mit einer kontinuierlich arbeitenden Überwachungseinrichtung direkt erfasst; die Emissionen aus Verbrennungsprozessen (CO, SO₂ und NO_x) werden aus den Ergebnissen von einzelnen Emissionsmessungen und dem Brennstoffverbrauch hochgerechnet. Für den in der Richtlinie vorgegebenen Parameter Staub liegen uns keine Emissionswerte vor; die Staubemissionen des Standorts werden als von untergeordneter Bedeutung eingeschätzt. Zur Berechnung der Emissionen an Treibhausgasen in CO₂-Äquivalenten wurden die direkten Emissionen aus dem Brennstoffverbrauch zur Energieerzeugung und dem Verbrauch an klimarelevanten Kältemitteln herangezogen. Es wurden dabei die Umrechnungsfaktoren benutzt, die auch für den Nachhaltigkeitsbericht des Konzerns verwendet werden. Dabei beträgt das CO₂-Äquivalent von klimarelevanten Kältemitteln (ca. 110 kg in 2022) ca. 1% der gesamten CO₂-Emission.

Kernindikatoren für den Standort Rastatt

Datenanhang Kernindikatoren mit relevanten Grundlagendaten

Kernindikatoren	2018	2019	2020	2021	2022
	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte
Gesamtoutput (Fzg)	295.559	314.716	257.083	189.526	213.237
Energiedaten					
Gesamtenergieeinsatz (MWh)	324.596	309.763	259.169	218.930	229.901
Verhältnis zum Output [MWh/Fzg]	1,10	0,98	1,01	1,16	1,08
Anteil erneuerbarer Energien an elektrischer Energie (MWh)	49.497	56.229	56.081	60.061	116.640
Verhältnis zum Output [MWh/Fzg]	0,17	0,18	0,22	0,32	0,55
Elektr. Energie Fremdbezug (MWh)	105.312	106.092	86.608	82.275	116.640
Verhältnis zum Output [MWh/Fzg]	0,36	0,34	0,34	0,43	0,55
Elektr. Energie Eigenerzeugung (MWh)	45.716	42.433	44.772	22.573	6.976
Verhältnis zum Output [MWh/Fzg]	0,15	0,13	0,14	0,12	0,03
Elektr. Energie gesamt (MWh)	154.809	162.321	131.380	104.848	123.616
Verhältnis zum Output [MWh/Fzg]	0,52	0,52	0,51	0,55	0,58
Erdgas (MWh)	219.284	203.122	172.359	136.272	95.004
Verhältnis zum Output [MWh/Fzg]	0,74	0,65	0,67	0,72	0,45
Biogas (MWh)					11.501
Verhältnis zum Output [MWh/Fzg]					0,05
Heizöl EL (MWh)	173	137	35	74	6.318
Verhältnis zum Output [MWh/Fzg]	0,0006	0,0004	0,0001	0,0004	0,03
Flüssiggas (MWh)	401	412	166	309	239
Verhältnis zum Output [MWh/Fzg]	0,001	0,001	0,001	0,002	0,001
Wasserdaten					
Wasserbezug gesamt (m³)	481.269	460.875	415.680	332.715	398.577
Verhältnis zum Output [m³/Fzg]	1,63	1,46	1,62	1,76	1,87
Eigenbezug aus Grundwasserbrunnen (m³)	417.277	403.671	415.680	294.326	353.437
Verhältnis zum Output [m³/Fzg]	1,41	1,28	1,62	1,55	1,66
Fremdbezug (m³)	63.992	57.204	59.256	38.389	45.140
Verhältnis zum Output [m³/Fzg]	0,22	0,18	0,23	0,20	0,21
Sanitär-/Kantinenwasserverbrauch(m³)	101.975	122.168	83.171	38.441	65.843
Verhältnis zum Output [m³/Fzg]	0,35	0,39	0,32	0,20	0,31
Wasserverbrauch für Produktion (m³)	219.969	214.134	199.575	158.300	183.847
Verhältnis zum Output [m³/Fzg]	0,74	0,68	0,78	0,84	0,86
Abwasser (m³)	350.159	374.664	277.036	279.442	301.925
Verhältnis zum Output [m³/Fzg]	1,18	1,10	1,08	1,47	1,42

Datenanhang Kernindikatoren mit relevanten Grundlagendaten

Kernindikatoren	2018	2019	2020	2021	2022
	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte
Abfalldaten					
Gesamtabfallmenge (t)	16.056	17.564	13.662	9.423	9.107
Verhältnis zum Output [t/Fzg]	0,054	0,056	0,053	0,050	0,043
Gefährliche Abfälle (t)	4.858	5.507	3.972	2.988	3.151
Verhältnis zum Output [t/Fzg]	0,016	0,017	0,015	0,016	0,015
Verwertete Abfälle (t)	14.811	17.391	13.577	8.777	9.090
Verhältnis zum Output [t/Fzg]	0,050	0,055	0,053	0,046	0,043
Ausgewählte, mengenrelevante Abfallteilmengen					
Metallabfälle (t)	5.511	6.500	4.873	2.825	3.031
Verhältnis zum Output [t/Fzg]	0,019	0,020	0,019	0,016	0,014
Papierabfälle (t)	1.222 t	1.217 t	959 t	610	665
Verhältnis zum Output [t/Fzg]	0,004	0,004	0,004	0,003	0,003
Flüssiger und fester Lackschlamm (t)	1.426 *)	558	385	276	334
Verhältnis zum Output [t/Fzg]	0,005	0,002	0,001	0,001	0,002
Lösemittel, Spülverdünner (t)	1.763	1.967	1.597	1.071	1.152
Verhältnis zum Output [t/Fzg]	0,006	0,006	0,001	0,006	0,005
Biodiversitätsdaten					
Gesamtfläche (m²)	1.474.332	1.474.332	1.474.332	1.474.332	1.474.332
Verhältnis zum Output [m²/Fzg]	4,99	4,68	5,43	7,78	7,78
Versiegelte Fläche (m²)	1.056.418	1.056.418	1.056.418	1.056.418	1.056.418
Verhältnis zum Output [m²/Fzg]	3,57	3,36	4,11	5,57	5,57
Versiegelt durch Asphaltierung (m²)	446.175	446.175	446.175	446.175	446.175
Verhältnis zum Output [m²/Fzg]	1,51	1,42	1,74	2,35	2,35
Versiegelt durch Bebauung (m²)	610.243	610.243	610.243	610.243	610.243
Verhältnis zum Output [m²/Fzg]	2,06	1,94	2,37	3,22	3,22
Naturnahe Fläche* (m²)	226.900	226.900	226.900	226.900	226.900
Verhältnis zum Output [m²/Fzg]	0,77	0,72	0,88	1,20	1,20
Versiegelungsgrad (%)	71,7	71,7	71,7	71,7	71,7

Kernindikatoren

Kernindikatoren	2018	2019	2020	2021	2022
	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte
Emissionsdaten					
CO₂-Äquivalent (t)	36.908	37.034	31.624	24.822	19.161
Verhältnis zum Output [t/Fzg]	0,14	0,12	0,12	0,13	0,09
Organische Lösemittel (kg)	469.081	562.727	481.442	380.400	498.168
Verhältnis zum Output [kg/Fzg]	1,59	1,79	1,87	2,01	2,34
Schwefeloxid (kg)	1.714	154	115	111	2.300
Verhältnis zum Output [kg/Fzg]	0,006	0,000	0,000	0,001	0,011
Stickoxide (kg)	31.210	30.762	28.484	21.135	9.510
Verhältnis zum Output [kg/Fzg]	0,11	0,10	0,11	0,11	0,04
Kohlenmonoxid (kg)	3.373	3.200	2.541	1.780	709
Verhältnis zum Output [kg/Fzg]	0,01	0,01	0,01	0,01	0,00
Staub** (kg)					
Verhältnis zum Output [kg/Fzg]					

* Für die naturnahen, unversiegelten Flächen liegen keine Vermessungsdaten vor. Diese Werte sind abgeschätzt und wurden für das Jahr 2018 erstmalig ermittelt.

** Für Staub sind keine Messwerte vorhanden; die Staubemissionen sind von untergeordneter Bedeutung.

Kernindikatoren für den Standort Kuppenheim

Datenanhang Kernindikatoren mit relevanten Grundlagendaten

Kernindikatoren	2018	2019	2020	2021	2021
	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte
Gesamtoutput [t]	56.117	76.782	43.809	49.209	52.448
Materialdaten					
Materialinput [t]	100.871	128.117	93.945	87.776	97.736
Stoffinput (Hilfs- und Betriebsstoffe) [t]	102	110	124	91	59
Gesamtinput [t]	100.973	128.227	94.069	87.867	97.794
Gesamtinput [t/t]	1,799	1,67	2,147	1,786	1,844
Stahl- und Alublech [t]	100.871	128.117	93.945*	87.776*	96.736
Stahl- und Alublech [t/t]	1,798	1,669	2,144	1,784	1,844
Energiedaten					
Primärenergiebezug Strom (MWh)	25.284	26.660	22.806	19.686	20.959
Kernindikator Energieverbrauch Strom [MWh/t]	0,451	0,347	0,521	0,400	0,444
Primärenergiebezug Erdgas (MWh)	6.454	6.192	5.359	7.139	4.782
Kernindikator Energieverbrauch Erdgas [MWh/t]	0,115	0,081	0,122	0,145	0,091
Gesamtenergieverbrauch (MWh)	31.738	32.852	28.165	26.825	25.741
Kernindikator Energieverbrauch gesamt [MWh/t]	0,566	0,428	0,643	0,545	0,491
davon aus erneuerbaren Energien (MWh)	13.870	18.036	15.958	14.687	20.959
Kernindikator Energieverbrauch aus erneuerbaren Energien [MWh/t]	0,247	0,235	0,364	0,298	0,799
Wasserdaten					
Wasserverbrauch [m³]	10.936	9.465	10.923	8.402	12.071
Kernindikator Wasserverbrauch [m³/t]	0,195	0,123	0,249	0,171	0,091
Abfalldaten					
Gesamtabfälle [t]	48.449	51.667	50.403	43.041	60.710
Gesamtabfälle [kg/t]	863	673	1.151	875	1.157
Produktionsabfälle [t]	293	332	255	216	246
Produktionsabfälle [kg/t]	5,2	4,3	5,8	4,4	4,7
davon Gewerbeabfälle [t]	50	64	30	12	10
davon Gewerbeabfälle [kg/t]	0,9	0,8	0,7	0,2	0,2
Gefährliche Produktionsabfälle [t]	55	84	78	92	72
Gefährliche Produktionsabfälle [kg/t]	1,0	1,1	1,8	1,9	1,4

*Datenkorrektur Übertragungsfehler

Datenanhang Kernindikatoren mit relevanten Grundlagendaten

Kernindikatoren	2018	2019	2020	2021	2022
	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte	Absolutwerte Relativwerte
davon ölverschmutzte Betriebsmittel [t]	27	32	24	22	21
davon ölverschmutzte Betriebsmittel [kg/t]	0,5	0,4	0,5	0,4	0,4
davon Altemulsion [t]	18	26	40	46	25
davon Altemulsion [kg/t]	0,4	0,3	0,9	0,9	0,5
davon Kleberreste [t]	9	21	13	10	7
Schrott [t]	44.754	51.335	50.136	38.567	44.288
Schrott [kg/t]	798	669	1.144	784	844
Erdaushub und Bauabfälle [t]	3.402	0	12	4.258	16.177
Erdaushub und Bauabfälle [kg/t]	60,6	0	0,3	86,5	308,4
Verwertungsquote gesamt [%]	99,8	99,9	99,9	100	100
Verwertungsquote ohne Schrott, Erdaushub und Bauabfälle [%]	69,3	80,7	88,2	94,9	100
Biodiversitätsdaten					
Gesamtfläche (m²)	191.890	233.616	234.200	234.200	234.200
Kernindikator Gesamtfläche [m²/t]	3,419	3,043	5,346	4,759	4,465
Versiegelte Fläche (m²)	71.130	87.943	88.527	88.527	88.527
Kernindikator gesamte versiegelte Fläche [m²/t]	1,268	1,145	2,021	1,799	1,688
Grünfläche (m²)	64.000	77.498	77.498	77.498	77.498
Begrünte Dachfläche (m²)	56.760	68.175	68.175	68.175	68.175
Naturnahe Fläche am Standort (m²)	411	411	411	411	411
Kernindikator gesamte naturnahe Fläche am Standort [m²/t]	0,007	0,005	0,009	0,008	0,008
Versiegelungsgrad (%)	37,1	37,6	37,8	37,8	37,8
Emissionsdaten					
Gesamtemissionen Treibhausgase [t CO ₂ -Äquivalent]	1.169,76	1.147,09	997,55	1.299,83	889,20
Kernindikator Gesamtemission Treibhausgase [t CO ₂ -äquivalent/t]	0,021	0,015	0,023	0,026	0,017
Gesamtemission organische Lösemittel [t]	n.n.*	13,97	11,88	10,25	n.r.*
Kernindikator Gesamtemissionen VOC [kg/t]	n.n.*	0,182	0,255	0,208	0,000
Gesamtemission NOx [t]	1,529	1,467	1,269	1,691	0,734
Kernindikator Gesamtemissionen NO _x [kg/t]	0,027	0,019	0,029	0,034	0,014
Gesamtemission PM [t]	0,004	0,004	0,003	0,004	n.r.**
Gesamtemission SO₂ [t]	0,011	0,011	0,009	0,013	0,001

* Grundlagendaten für VOC liegen erst ab 2019 getrennt für Kuppenheim vor. VOC-Emittent wird nicht mehr Kuppenheim zugeordnet, d.h. der Report der VOC-Kennzahl entfällt 2024.

** keine relevanten Staubemissionen in Kuppenheim. Wird mit der Umwelterklärung 2024 nicht mehr reportet.

The background of the slide features a soft gradient from light yellow at the top to dark grey at the bottom. A large, vibrant green leaf is positioned in the upper right corner, with its stem extending towards the center. In the lower left corner, a portion of a globe is visible, showing the continents of North and South America in dark green against a light blue background.

Gültigkeits- erklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete, Dr. Andreas Riss, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0115, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Herstellung von Kraftfahrzeugen (NACE-Code 29.1) und Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen (NACE-Code 29.32), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte Rastatt und Kuppenheim der Mercedes-Benz Group AG, wie in der konsolidierten Umwelterklärung mit der Registrierungsnummer DE-138-00008 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch (EG) Nr. 2018/2026 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch (EG) Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die vorliegende konsolidierte Umwelterklärung wurde geprüft und für gültig erklärt.

Werder/Havel, den 14.08.2023



Dr. Andreas Riss
Umweltgutachter
(DE-V-0115)



Zertifikat

Der Umweltgutachter **Dr. Andreas Riss**
bestätigt hiermit, dass die

Nr. 9 / 2023090419-U

Mercedes Benz AG
Werk Rastatt
Presswerk Kuppenheim

ein Umweltmanagementsystem nach der Norm

DIN EN ISO 14001:2015

eingeführt hat und verwendet.

Durch ein Audit wurde der Nachweis erbracht,
dass das Umweltmanagement den
Anforderungen der Norm entspricht.

Dieses Zertifikat ist gültig bis zum 14.07.2026

Werder, 31.07.2023

Dr. Andreas Riss, Umweltgutachter



Akkreditiert über
DAU
Deutsche Akkreditierungs-
und Zulassungsgesellschaft
für Umweltgutachter
Bonn

 **riss** Certification

Brandenburger Str. 149 Telefon (030) 814 513991
14542 Werder Telefax (030) 814 513993

www.riss.de
e-Mail info@riss.de



Zertifikat

Der Umweltgutachter **Dr. Andreas Riss**
bestätigt hiermit, dass die

Nr. 6 / 2023090419-E

**Mercedes Benz AG
Werk Rastatt mit
Presswerk Kuppenheim**

ein Energiemanagementsystem nach der Norm

DIN EN ISO 50001:2018

eingeführt hat und verwendet.

Durch ein Audit wurde der Nachweis erbracht,
dass das Energiemanagement den
Anforderungen der Norm entspricht.

Dieses Zertifikat ist gültig
vom 12.07.2023 bis zum 14.07.2026

Werder, 07.07.2023

Dr. Andreas Riss, Umweltgutachter



Akkreditiert über

DAU

Deutsche Akkreditierungs-
und Zulassungsgesellschaft
für Umweltgutachter
Bonn

 **riss** Certification

Brandenburger Str. 149 Telefon (030) 814 513991
14542 Werder Telefax (030) 814 513958

www.riss.de
e-Mail info@riss.de

